

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

Diese erfuhr mehrfache Veränderung hinsichtlich der Real-Classen, wovon aber theilweise auch Rückwirkung auf die Gymnasial-Classen erfolgte. Für das Sommerhalbjahr wurden die Unterrichts-Verhältnisse der bestehenden drei Real-Classen neu nach den Vorschriften der Realschul-Ordnung vom 6. October 1859 geordnet, mit der geringen Abweichung, daß der Real-Tertia für das Lateinische, wofür die Unter-Classen wöchentlich je 10 Stunden haben, 4 statt 5 Stunden, für das Französische dagegen, wofür die Quinta und Quarta je 3 Stunden hatten, 5 statt 4 Stunden zugewiesen wurden. Für das Winterhalbjahr aber trat die bedeutendere Aenderung ein, daß auf höhere Anordnung, wie solches für die mit Gymnasien verbundenen Realschulen zuvor bestimmt war, die Scheidung der Gymnasial- und Real-Classen bis auf die Quarta erstreckt und eine Real-Quarta eingerichtet ward. Hierdurch ward ermöglicht, daß der griechische Elementar-Cursus, welcher seit Einrichtung der Real-Tertia i. S. 1852, mit einem Stunden-Mehr, in die Tertia gelegt war, nunmehr in die Quarta zurückverlegt werden konnte: dagegen aber ward gleichzeitig der Zusammensetzung der bis dahin getrennt bestandenen Gymnasial-Ober- und Unter-Tertia in eine einzige Classe stattgegeben. Durch beide Einrichtungen wurden auch in der Vertheilung der Lectionen, zum Theil auch der Classen-Ordinariate, so weitgreifende Aenderungen nöthig, daß in den nachfolgenden Uebersichten und Verzeichnissen die Verhältnisse der beiden Halbjahre Unterscheidung verlangten. Außerdem aber trat für das Winterhalbjahr noch die unter C. zu berichtende Vacanz der 9. Lehrstelle hinzu, deren Vertretung auf das ganze Halbjahr aus der Mitte des Lehrer-Collegiums bewirkt werden mußte und so eine anderweite Vertheilung der Lectionen nothwendig machte.

1a) Uebersicht der Lehrfächer im Sommerhalbjahr.

Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl in den einzelnen Classen.										
	I. G.	II. G.	III. G. A.	III. G. B.	I. R.	II. R.	III. R.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	22
2. Deutsche Sprache	3	2	2	2	3	3	3	3	2	3	26
3. Lateinische Sprache	8	10	10	10	3	4	4	10	10	10	79
4. Griechische Sprache	6	6	8	8	—	—	—	—	—	—	28
5. Hebräische Sprache	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
6. Französische Sprache	2	2	2	2	4	4	5	3	3	—	27
7. Englische Sprache	—	—	—	—	3	3	4	—	—	—	10
8. Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	4	3	2	2	29
9. Mathematik und Rechnen	4	4	3	3	5	5	6	5	4	4	43
10. Naturkunde	2	1	1	1	6	6	2	2	2	2	25
11. Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	1	3	3	7
12. Zeichnen	—	—	—	—	1 + 2	2	2	2	2	2	13
13. Singen	1	1	1	1	(1)	(1)	(1)	(1)	1	1	10
	33	33	32	32	33	33	32	32	32	30	323
	Durch die Combinationen gehen ab										23
	und wurden demnach wirklich gegeben										300

2a) Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrer im Sommerhalbjahr.

Lehrer.	I. G.	II. G.	III. G.A.	III. G.B.	I. R.	II. R.	III. R.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Dr. Grafer, Dir., Dtd. I. G.	8 Latein. 2 Religion.				2 Religion.						12
2. Dr. Mendt, Prof., Prorect., Dtd. I. R.	4 Math. 2 Naturf.	4 Math. 1 Naturf.	3 Math.		5 Math. 4 Naturf.						23
3. Rothmann, Prof., Contr., Dtd. II. G.	6 Griech. 2 Hebr. 3 Gesch. u. Geogr.	8 Latein. 3 Gesch. u. Geogr.									22
4. Dr. Sandrick, Subr., Oberl., Dtd. III. G.A.			10 Latein. 8 Griech. 2 Deutsch.								20
5. Dr. Francke, Subcontr., Oberl., Dtd. II. R.	3 Deutsch. 2 Franz.	2 Franz.			3 Deutsch. 3 Latein. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch. 3 Gesch. u. Geogr.					22
6. Kleinschmidt, Gymn. Lehrer, Dtd. III. G.B.		6 Griech.		8 Latein. 8 Griech.							22
7. Hertel, Gymn. Lehrer, Dtd. III. R.		2 Deutsch.		2 Latein. 2 Franz.		4 Latein.	3 Deutsch. 4 Latein. 4 Griech. u. Geogr.				21
8. Michael, Gymn. Lehrer, Dtd. IV.		2 Hebr.					2 Relig. 3 Deutsch. 10 Latein.			2 Geogr.	21
9. Dörrn, Gymn. Lehrer, Dtd. V.		2 Latein.	2 Franz.				3 Franz.	2 Deutsch. 10 Latein. 3 Franz.			22
10. Weber, Gymn. Lehrer.			1 Naturf.		2 Naturf.	5 Math. 4 Naturf.	6 Math.	3 Rechnen. 1 geometr. Ansch.			22
11. Müller, wissenschaftl. Hülflehrer.				3 Math.				5 Math.	2 Geogr. 2 Naturf. 3 Relig.	3 Relig. 2 Naturf.	20
12. Schmelzer, Gymn. Lehrer, Dtd. VI.			3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch. u. Geogr.				3 Gesch. u. Geogr.		3 Deutsch. 10 Latein.	21
13. Steppuhn, Gymn. Lehrer.					4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	5 Franz. 4 Engl.				23
14. Freyer, Cantor.	1 Singen.		1 Singen.		1 Singen.		1 Singen.		1 Singen.		10
	4 St. Singen mit den Chorschülern										
									3 Schreiben.		
15. Lehmann, ordentl. Hülflehrer.				1 Naturf.	1 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Naturf. 2 Zeichnen.	2 Naturf. 2 Zeichnen.	2 Naturf. 2 Zeichnen. 1 Schreib.	2 Schreiben.	4 Rechnen	21
16. Bürger, Archidiaconus			2 Religion.								2
	33	33	32	32	33	33	32	32	32	30	304

Der Unterschied in den Summen der beiden obigen Tabellen beruht darin, daß in der ersteren die von dem Cantor den Chorschülern besonders ertheilten 4 Singestunden nicht mitgezählt sind. Die Nicht-Choristen sind in drei Singe-Classen getheilt, I. u. II., III. u. IV., V. u. VI.

2a) Uebersicht der Lehrfächer im Winterhalbjahr.

Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl in den einzelnen Classen.										Summa.
	I. G.	II. G.	III. G.	IV. G.	I. R.	II. R.	III. R.	IV. R.	V.	VI.	
1. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	22
2. Deutsche Sprache	3	2	2	2	3	3	3	3	3	3	27
3. Lateinische Sprache	8	10	11	10	3	4	5	6	10	10	77
4. Griechische Sprache	6	6	7	6	—	—	—	—	—	—	25
5. Hebräische Sprache	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
6. Französische Sprache	2	2	2	2	4	4	4	5	3	—	28
7. Englische Sprache	—	—	—	—	3	3	4	—	—	—	10
8. Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	4	4	2	2	30
9. Mathematik und Rechnen	4	4	3	3	5	5	6	6	4	4	44
10. Naturkunde	2	1	2	—	6	6	2	2	2	2	25
11. Schreiben	—	—	—	2	—	—	—	2	3	3	10
12. Zeichnen	—	—	—	2	1 + 2	2	2	2	2	2	15
13. Singen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10
	33	33	33	33	33	33	33	33	33	30	327
	Durch die Combinationen gehen ab										24
	und wurden demnach wirklich gegeben										303

2b) Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrer im Winterhalbjahr.

Lehrer.	I. G.	II. G.	III. G.	IV. G.	I. R.	II. R.	III. R.	IV. R.	V.	VI.	Summa.
1. Dr. Grafer, Dir., Ord. I. G.	8 Latein. 2 Religion.				2 Religion.						12
2. Dr. Arndt, Prof., Prorect., Ord. I. R.	4 Math. 2 Naturf.	4 Math. 1 Naturf.	3 Math.		5 Math. 4 Naturf. (Physik.)						23 (ft. 21)
3. Rothmann, Prof., Contr., Ord. II. G.	6 Griech. 2 Hebr. 3 Gesch. u. Geogr.	8 Latein. 3 Gesch. u. Geogr.									22
4. Dr. Sandrick, Subr., Oberlehrer		2 Latein.	2 Deutsch. 3 Latein. 2 Griech.	3 Latein.		4 Latein.	5 Latein.				21
5. Dr. Francke, Subcontr., Oberl., Ord. II. R.	3 Deutsch. 2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.		3 Deutsch. 3 Latein. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch. 3 Gesch. u. Geogr.					24 (ft. 22)
6. Kleinschmidt, Gymn.lehrer, Ord. III. G.		6 Griech.	8 Latein. 5 Griech.						2 Geogr.		21
7. Hertel, Gymn.lehrer, Ord. IV. G.		2 Deutsch.		7 Latein. 6 Griech.			4 Gesch. u. Geogr.	5 Franz.			24 (ft. 21)

Lehrer.	I. G.	II. G.	III. G.	IV. G.	I. R.	II. R.	III. R.	IV. R.	V.	VI.	Summa
8. Michael, Gymn.-Lehrer, Ord. IV. R.		2 Hebr.		2 Relig.			2 Religi. 3 Deutsch.	2 Religi. 3 Deutsch. 6 Latein. 4 Gesch. u. Geogr.	3 Franz.		25 (r. 22)
9. Weber, Gymn.-Lehrer.			1 Naturf. (Mineral)		2 Naturf. (Chemie.)	5 Math. 4 Naturf. (Physik.)	6 Math.		3 Rechnen. 1 geometr. Ansch. I.		22
10. Müller, Gymn.-Lehrer.				3 Math. 2 Deutsch.				6 Math.	3 Religi. 2 Naturf.	3 Religi. 2 Naturf. 2 Geogr.	23
11. Schmelzer, Gymn.-Lehrer, Ord. V. (u. VI.)			3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.					3 Deutsch. 10 Latein.	10 Latein.	20 (r. 23)
12. Steppuhn, Gymn.-Lehrer, Ord. III. R.				2 Franz.	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 4 Engl.				24 (r. 22)
13. Breuer, Cantor.	1 Ein gen.		1 Ein gen.		(1 Ein gen.)		(1 Ein gen.)		1 Ein gen.		10
	4 St.	Singen mit den Chorschülern			3 Schreib.	ben.	
14. Lehmann, ordentl. Hilfslehrer.			1 Naturf. (Zool.)	2 Schreib. 2 Zeichn.	1+2 Zeich nen.	2 Naturf.	2 Naturf. 2 Zeich nen.	2 Naturf. 2 Schreib.	2 Zeich nen.	3 Deutsch. 4 Rechnen	25 (r. 23)
15. Bürger, Archidiaconus.			2 Religi.								2
	33	33	33	33	33	33	33	33	33	30	307

Die vorstehende Summe der Lehrstunden 307 begreift mit die 4 den Chorschülern besonders erteilten Singestunden, bei deren Abrechnung sich die Summe gleich wie in der Tabelle 2a) ergibt. — Die vom Januar an zur Vertretung des erkrankten Kollegen Weber nötig gewordenen Aenderungen in der Lectiōns-Vertheilung sind in dem Verzeichniß unter 3. bemerkt.

3) Verzeichniß der in dem verflossenen Schuljahre behandelten Lehrgegenstände.

Gymnasial-Prima.

Curſus zweijährig. Ordinarius der Director.

1) Religionslehre: nach Petri's Lehrbuch, 1. Theil mit Wiederholungen aus dem 2. Theil; Erklärung von Abschnitten aus dem Evangelium Johannis und dem Brief an die Römer. 2 St. Graser. — 2) Deutsch: Uebungen im Declamiren und in freien Vorträgen; Geschichte der Nationalliteratur von 1720 bis zur neuesten Zeit; Lesung und Erklärung von Schiller's Wallenstein und Jungfrau von Orleans, auch einiger Oden Klopstocks und einiger Balladen Göthe's, Schillers und Uhlands; Methodik des wissenschaftlichen Denkens; Besprechung von Aufgaben; schriftliche Aufsätze in 4 B. 1. — 3 St. Francke. — 3) Lateinisch: Ciceronis de finibus bonorum et mal. lib. I. II.; Horatii Carmina, Auswahl aus lib. I.—IV., mit Einführung in die Metrik, und einige Episteln und Satiren. 5—6 St. Schriftliche Uebungen in wöchentlichen Exercitien, dabei Extemporalien; in 5 B. 1 Aufsatz; dazu lateinische und deutsche Versbildungen; Sprechübungen zumeist bei der Erklärung. 2—3 St. Graser. — 4) Griechisch: Homeri Iliad. lib. XIX—XXIII., Sophoclis Philoctetes, Thucyd. lib. II.; dazu schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. 6 St. Rothmann. — 5) Französisch: Lectüre aus

La France littéraire von Herrig und Burguy, Dumas, Reboul, Buffon, Florian, Lamartine, Guizot; Grammatik, Syntax nach Plöb 2. C.; Uebungen im schriftlichen und mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen in 4 B. 3. 2 St. Franke. — 6) Geschichte: von der Zeit des 30jährigen Krieges bis zur französischen Revolution; Wiederholungen aus den andren Theilen, besonders der alten und der vaterländischen Geschichte. Geographie: die romanischen und slavischen Staaten Europa's und die außereuropäischen Erdtheile. 3 St. Rothmann. — 7) Mathematik: im S. Trigonometrie; Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung, arithmetische Reihen höherer Ordnung, Combinationslehre, binomischer Lehrsatz. Im B. Stereometrie; Kettenbrüche; weitere Ausführung der Lehre von den Gleichungen des zweiten Grades und deren Anwendung auf Lösung geometrischer Aufgaben; unbestimmte Gleichungen. 4 St. Arndt. — 8) Physik: im S. weitere Ausführung dessen, was in *Ida.* aus der Optik gelehrt worden; im B. die Hauptlehren aus der Astronomie, und mathematische Geographie. 2 St. Arndt.

Real-Prima.

Curfus zweijährig. Ordinarius der Prorector Prof. Dr. Arndt.

1) Religionslehre: wesentlich dasselbe Pensum, wie in Gymn.-Prima mit abgestufter Behandlung. 2 St. Grafer. — 2) Deutsch: Declamation und freie Vorträge; Mittheilungen über den Lebens- und Entwicklungsgang von Schriftstellern aus dem 18. und 19. Jahrhundert; Lesung und Erklärung von Schiller's *Braut von Messina* u. *Jungfrau von Orleans*, und Göthe's *Torquato Tasso* u. *Iphigenie*; Besprechung von Aufgaben; Uebung im Disponiren schriftlicher Aufsätze in 4 B. 1. 3 St. Franke. — 3) Lateinisch: *Caesaris de bell. Gall. lib. VI. u. VII.* *Virgil. Aen. lib. VII.*; Grammatik, Syntax nach Zumpt; schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen. 3 St. Franke. — 4) Französisch: Lectüre aus *La France litt.* von Herrig und Burguy, *Mignet, Racine, Athalie, Molière — l'Avare*; Grammatik, Syntax nach Plöb Abschn. VIII. (Pronoms); wöchentlich 1 Exercitium und in 4 B. 1. Aufsatz; Sprechübungen. 4 St. Steppuhn. — 5) Englisch: Lectüre aus Herrig's *Handbuch der engl. Nat.-Lit.*, *Mackenzie, Sheridan — the Rivals, Scott — the Lady of the Lake*. Grammatik nach Plate, 2. u. 3. C., ausgewählte Abschnitte; wöchentlich 1 Exercitium; Aufsätze, Sprechübungen. 3 St. Steppuhn. — 6) Geschichte: alte, nach Diels. Geographie: die überseeischen Verbindungen Europa's; Deutschland und Preußen in Beziehung auf Handel und internationalen Verkehr. 3 St. Franke. — 7) Mathematik: im S. Arithmetik, Kettenbrüche, unbestimmte Gleichungen, nach Grunert Cap. 9. 18., 2 St.; Geometrie, zweiter Theil der Stereometrie, nach Grunert Cap. 5—10., 2 St. Im B. Arithmetik, Combinationslehre, Wahrscheinlichkeitsrechnung, binomischer Lehrsatz, logarithmische Reihen, nach Grunert Cap. 1, 2, 3, 7, 8., 2 St.; Geometrie, Kegelschnitte, nach Grunert, 2 St. Im S. u. B. Uebung in praktischen Rechnungen und Repetitionen aus den früher behandelten Disciplinen. 1 St. Zusammen 5 St. Arndt. — 8) Naturwissenschaften. a) Chemie, 2 St. Weber; b) Physik, im S. Optik, im B. Mechanik fester Körper. 3 St. Im S. u. B. Repetitionen aus den jedesmal in dem vorhergegangenen Semester behandelten Lehren. 1 St. Arndt. Zus. 6 St. — 9) Zeichnen: Befestigung der perspectivischen Regeln; Situations-, Maschinen- und architektonisches Zeichnen; Uebungen im Schattiren mit Kreide und Tusche. 3 St. Lehmann.

Gymnasial-Secunda.

Curfus zweijährig. Ordinarius der Convector Prof. Rothmann.

1) Religionslehre, vereint mit Gymn.-Prima. 2 St. Grafer. — 2) Deutsch: Uebungen im Declamiren und in freien Vorträgen; aus der Geschichte der Nationalliteratur die wichtigsten Erscheinungen der neuen Zeit; Lesung und Erklärung von Schiller's *Wallenstein* und Göthe's *Iphigenie*; schriftliche Aufsätze in 4 B. 1. 2 St. Hertel. — 3) Lateinisch: *Ciceronis epistolae*, nach Süppler's Sammlung 4. Ausg. Abschn. 8., *Cic. oratt. pro Ligario* u. *Philipp. IV.*, *Livii histor. lib. II.* *Virgillii Aen. lib. V.* Grammatik nach Zumpt, Moduslehre; gelegentlich *Andres zu den Scriptis*. Schriftliche Uebungen in wöchentlichen Exercitien; dazu in Extemporalien und Versbildungen, und für die erste Abtheilung auch in eigenen Aufsätzen, im J. 4. 8 St. Rothmann. 2 St. (Virgil.) im S. Dörny, im B. Handrick.

— 4) Griechisch: Homeri Iliad. lib. XVIII. XIX. und cursorisch lib. VI., Isocrates Panegyricus, Xenophontis Memorab. lib. III. Grammatik, das Wichtigste vom Gebrauch der Casus, des Artikels, der Pronomina, der Tempora und Modi; dabei Repetition und Ergänzung der Formenlehre. In 2 B. 1 Exercitium, mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen. 6 St. Kleinschmidt. — 5) Französisch: Lectüre aus La France litt. von H. u. B., Lacroix, Mignet, Michaud, Victor Cousin, Benjamin Constant, Victor Hugo, Thierry. Grammatik, Syntax nach Plöb 2. G.; schriftliche Uebungen. 2 St. Franke. — 6) Geschichte: alte, von Alexander d. Gr. bis zur Völkerwanderung. Geographie: topische. Völker- und Staatenkunde der außereuropäischen Erdtheile. 3 St. Rothmann. — 7) Mathematik: im S. Geometrie, Lehrb. Abschn. 1—12 theils wiederholt, theils durch Zusätze und das, was in den Anhängen steht, erweitert. Geometrische Derter; Arithmetik, Gleichungen des 1. und 2. Grades. Im B. Geometrie, Abschn. 12 bis zu Ende, Anfangsgründe der Trigonometrie; Arithmetik, Lehre von den Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Wurzelrechnung, imaginäre Größen, Logarithmen. 4 St. Arndt. — 8) Physik: im S. Einiges aus der Chemie; im B. Magnetismus und Electricität. 1 St. Arndt.

Real-Secunda.

Curſus zweijährig. Ordinarius der Subconrector Oberl. Dr. Franke.

1) Religionslehre, vereint mit Real-Prima. 2 St. Grafer. — 2) Deutsch: Uebungen im Declamiren und in freien Vorträgen. Lesung von poetischen und prosaischen Musterstücken aus der mittleren und der neueren Zeit — Nibelungen, Reinecke Fuchs; Göthe's Hermann und Dorothea, Balladen und Romanzen von Schiller, Göthe, Bürger, Uhland —; dazu literarische Notizen. Styllehre; schriftliche Aufsätze in 4 B. 1. 3 St. Franke. — 3) Lateinisch: Caesaris de bell. Gall. lib. V. und Stücke aus Ovidii Metamorph. lib. VIII. Grammatik, Wiederholungen aus der Formenlehre und aus der Syntax, besonders über den Coniunctiv und die Casus, mit Einübung durch mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen nach Haacke. Schriftliche Uebungen abwechselnd in Exercitien und Extemporalien, wöchentlich 1; 4 St. im S. Hertel, im B. Handrick. — 4) Französisch: Lectüre aus La France litt. von H. u. B., Rollin, Villemain, Le Sage, Lammennais, Xavier de Maistre, Lamartine. Grammatik nach Plöb, Abschn. V. VI., Wortstellung und Gebrauch der Tempora und Modi. Wöchentliche Exercitien, mündliches Uebersetzen aus vorgesagtem deutschem Text. 4 St. Steppuhn. — 5) Englisch: Lectüre aus Herrig's Handbuch, Hume, James — the Fisherman of Scarphon, Dickens — A Christmas Carol. Grammatik nach Plate 2. G., einzelne wichtigere Abschnitte; sonst im Anschluß an die Lectüre. Wöchentlich 1 Exercitium. 3 St. Steppuhn. — 6) Geschichte: alte, nach Dielitz. Geographie: die Länder Europa's mit ihren Colonieen. Kartenzeichnen. 3 St. Franke. — 7) Mathematik: im S. Arithmetik, Gleichungen des 1. Grades mit mehreren Unbekannten, leichtere quadratische Gleichungen, Anfangsgründe der Lehre von den Progressionen, nach Grunert's Lehrb. Cap. 4. 11. 12. 10.; Geometrie, Lehre von den geometrischen Dertern, harmonische Theilung u. s. w., Lehrb. Cap. 1—12. Im B. Arithmetik, die Lehre von den Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, von den imaginären Größen und den Logarithmen; Geometrie, Lehrb. Abschn. 4 bis zu Ende, Anfangsgründe der Trigonometrie. 5 St. Weber. (Seit Neujahr II. R. vereint mit II. G. 4 St. und 1 St. II. R. gesondert. Arndt.) — 8) Naturwissenschaften. a) Physik: im S. die Hauptlehren von allen Grundstoffen; ein kurzer Ueberblick über die Mineralogie; im B. Magnetismus und Electricität. 4 St. Weber. (Seit Neujahr II. R. vereint mit I. R. 2 St. Arndt.) — b) Naturbeschreibung: im S. Botanik, Wiederholung und Befestigung der Terminologie und des Linné'schen Systems; sorgfältige Uebungen im Selbstbestimmen lebender Pflanzen; Einführung in die natürliche Gruppierung des Pflanzenreichs; specielle Behandlung der phanerogamischen Gefäßpflanzen; dabei besondere Berücksichtigung der für Handel und Gewerbe wichtigen Gewächse; Excursionen. Im B. Zoologie, Wiederholung der Hauptformen des Thierreichs nach Cuvier; Uebung im Selbstbestimmen lebender und präparirter Thiere; specielle Behandlung der Bauch- oder Schleimthiere; allgemeiner Umriss der Verbreitungsbezirke der hervorstechendsten Thierformen. 2 St. Lehmann. — 9) Zeichnen, vereint mit Real-Prima n 2 St. Lehmann.

Gymnasial-Ober-Tertia, im Sommerhalbjahr.

Cursus einjährig. Ordinarius der Subrector Oberlehrer Dr. Handrick.

1) Religionslehre: Wiederholung der sämtlichen Hauptstücke mit genauem Eingehen in das schwerere Verständliche; dabei Wiederaufnahme der Kernsprüche und Kernlieder, Bibelfunde; Lesung der Apostelgeschichte und einer Auswahl von Psalmen. 2 St. Bürger. — 2) Deutsch: Uebungen im freien Erzählen und im Declamiren mit Erklärung einzelner Gedichte; schriftliche Aufsätze in 3 B. 1; Erklärung einzelner grammatischer Punkte. 2 St. Handrick. — 3) Lateinisch: Caesaris de bell. Gall. lib. II. cap. 1—20. u. lib. IV. cap. 1—29., Ovidii Metamorph. lib. I. v. 415—779.; Grammatik, besonders über den Gebrauch der Tempora und Modi und der Participien, mit mündlichem Uebersetzen aus dem Deutschen nach Süpfle; schriftliche Uebungen in Exercitien und Extemporalien, auch im Versbau. 10 St. Handrick. — 4) Griechisch: Homeri Odys. lib. XIII. von v. 250. u. lib. XIV. Xenophontis Anab. lib. II. cap. 1—3. Grammatik, Vervollständigung der Formenlehre und Erklärung des Nöthigsten aus der Syntax; schriftliche Uebungen in Exercitien und Extemporalien und mündliches Uebersetzen nach Franke's Aufgaben. 8 St. Handrick. — 5) Französisch: Lectüre, ausgewählte Stücke aus der Chrestomathie von Plöz; Grammatik nach Plöz, die Formenlehre und das Nöthigste aus der Syntax. 2 St. Dörny. — 6) Geschichte und Geographie: Geographie von Europa und besonders Deutschland; Geschichte von Chlodwig bis zum Interregnum. 3 St. Schmelzer. — 7) Mathematik: Geometrie, Abschnitt 1—5 repetirt, dann Abschnitt 11 u. 12; Arithmetik, die Lehre von den geometrischen und den arithmetischen Proportionen und den Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten, Wiederholung der Decimalbruchrechnung. 3 St. Arndt. — 8) Naturwissenschaft: Mineralogie. 1 St. Weber.

Gymnasial-Unter-Tertia, im Sommerhalbjahr.

Cursus einjährig. Ordinarius der Gymnasiallehrer Kleinschmidt.

1) Religionslehre: vereint mit Gymn.-Ober-Tertia. 2 St. Bürger. — 2) Deutsch: Lesung und Erklärung von Gedichten und prosaischen Abschnitten aus Echtermeyer und Masius; Uebungen im Declamiren und im freien Darstellen; schriftliche Aufsätze, in 3 B. 1. 2 St. Schmelzer. — 3) Lateinisch: Caesaris de bell. Gall. lib. II. und Ovidii Metamorph. lib. V. v. 341 bis zu Ende, wovon mehrere Abschnitte auswendig gelernt wurden. Grammatik nach Zumpt, besonders die Casuslehre und das Nöthigste über den Gebrauch der Tempora und Modi; Prosodik und Uebungen im Versbau; schriftliche Uebungen in wöchentlichen Exercitien und Extemporalien, Memorirübungen. 8 St. Kleinschmidt, 2 St. (Ovid.) Hertel. — 4) Griechisch: Grammatik nach Krüger, die Anfangsgründe bis zu den unregelmäßigen Verben einschließend, bis § 39; im 1. Halbjahr das Nöthigste, im 2. Halbjahr Ergänzungen; mit schriftlichen Uebungen, gesondert für die 1. und 2. Abtheilung; dazu, mit specieller Anwendung des grammatischen Cursus, Einführung in die Lectüre, Xenophontis Anab. lib. II. cap. 1. u. 2. und Homeri Odys. lib. II. v. 1—90. 8 St. Kleinschmidt. — 5) Französisch: Grammatik nach Plöz 2. C., die unregelmäßigen Verben; aus der Syntax das Nöthigste, in Anschluß an die Lectüre, Plöz Lectures choisies Sect. I. 59. Sect. IV. 4. 5. Exercitien und Extemporalien in 2 B. 1. 2 St. Dörny. — 6) Geschichte und Geographie, vereint mit Gymn.-Ober-Tertia. 3 St. Schmelzer. — 7) Mathematik: in der Geometrie aus Fischer's Lehrbuch Abschn. 4—6 und theilweise 7, dazu Repetition der drei ersten Abschnitte; in der Arithmetik die Lehre über die Potenzen mit ganzen positiven Exponenten, Ausziehung der Quadratwurzeln. 3 St. Müller. — 8) Naturwissenschaft: Wiederholung des Linné'schen Pflanzensystems; Uebungen im Selbstbestimmen lebender Pflanzen; das Wichtigste vom inneren Bau der Pflanzen; Einführung in das natürliche System. Excursionen. 1 St. Lehmann.

Gymnasial-Tertia, als einige Classe, im Winterhalbjahr.

Cursus zweijährig. Ordinarius der Gymnasiallehrer Kleinschmidt.

1) Religionslehre: Durchführung des unter Ober-Tertia für die vereinten Classen III.A.B. aufgeführten Pensums. 2 St. Bürger. — 2) Deutsch, wie im S. III.A., 2 St. Handrick. — 3)

Lateinisch: *Caesaris de bell. Gall. lib. V. cap. 28 bis zu Ende und lib. VI., Ovidii Metamorph. Stücke aus lib. II.; das Uebrige wie im S. III.A.B.; die schriftlichen Uebungen für die 2. Abtheilung nach v. Gruber, für die 1. Abtheilung nach Süpfe. 8 St. Kleinschmidt, 3 St. (Ovid.) Handrick. — 4) Griechisch: Xenophontis Anabas. lib. II. cap. 3 bis zu Ende, Homeri Odys. lib. XIV. zweite Hälfte. Grammatik u. s. w., wie im S. III.A.*) 5 St. Kleinschmidt, 2 St. (Homer) Handrick. — 5) Französisch, wie im S. III.A.B., 2 St. Francke. — 6) Geschichte und Geographie: Durchführung des unter III.A. für die vereinten Classen III.A.B. aufgeführten Pensums. 3 St. Schmelzer. — 7) Mathematik: Geometrie, Lehrbuch Abschn. 1—10; Arithmetik, Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzeln. 3 St. Arndt. — 8) Naturwissenschaft: Mineralogie 1 St. Weber. Zoologie: innerer Bau des Menschen, und vergleichende Behandlung der Hauptformen des Thierreichs. 1 St. Lehmann.*

Real-Tertia.

Curfus einjährig. Ordinarius im S. der Gymnasiallehrer Hertel, im W. der Gymnasiallehrer Steppuhn.

1) Religionslehre: Wiederholung des Luther'schen Katechismus mit genauerer Erklärung des 4. und 5. Hauptstücks; Auswendiglernen von Bibelsprüchen und geistlichen Liedern; Lesung und Erklärung des Evang. Matthäi, des B. der Richter und des 1. B. Samuelis. 2 St. Michael. — 2) Deutsch: Lesen und Erklären von Gedichten und Prosa-Stücken aus Echtermeyer und Masius; Uebungen im Declamiren; schriftliche Aufsätze in 3 B. 1. 3 St. im S. Hertel, im W. Michael. — 3) Lateinisch: *Caesaris de bell. Gall. lib. III. u. IV.*; Grammatik, Wiederholungen aus der Formenlehre; aus der Syntax besonders die Casuslehre; schriftliche Uebungen in Exercitien und Extemporalien, abwechselnd wöchentlich 1. 4 St. im S. Hertel, im W. Handrick. — 4) Französisch: Lectüre aus Plöy *Lectures choisies Sect. II. 7, 8. III. IV.*; Grammatik nach Plöy Abschn. I. u. II.; Exercitien wöchentlich 1. 4 St. Steppuhn. — 5) Englisch: Grammatik und Lectüre nach Plate's Lehrgang, Lection 1—31. Exercitien wöchentlich 1. 4 St. Steppuhn. — 6) Geschichte und Geographie: die von Deutschland, speciell von Preußen. 4 St. Hertel. — 7) Mathematik: im S. die Lehre von den Potenzen, Buchstabenrechnung, Ausziehung der Cubikwurzeln, Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten, nach Grunert's Lehrb. Abschn. 6, 7, 10.; Geometrie, Uebungen über Abschn. 1—7 in Fischer's Lehrb., Anfang der Lehre von den geometrischen Dertern. Im W. Arithmetik, praktische Rechnungen über die früheren Pensa (Proportionen, Brüche); die Geometrie bis zu Ende, nach Fischer's Lehrb. Abschn. 8—16, doch ohne die Anhänge. 6 St. Weber (seit Neujahr Müller). — 8) Naturwissenschaften, im S. Botanik: Wiederholung und Befestigung der Terminologie und des Sexualsystems; Uebung im Selbstbestimmen lebender Pflanzen; dabei besondre Berücksichtigung der für Handel und Gewerbe wichtigen Gewächse. Im W. Zoologie: Naturgeschichte des Menschen; Beschreibung und Vergleichung der Hauptformen des Thierreichs; specielle Behandlung der Gliedertiere. 2 St. Lehmann. — 9) Zeichnen: die Lehre vom Grund- und Aufsriß; Uebungen, Denkmäler, Gebäude u. dergl. im Grund- und Aufsriß zu zeichnen; perspectivisches Zeichnen. Nach Peter Schmid. 2 St. Lehmann.

Quarta, im Sommerhalbjahr.

Curfus einjährig. Ordinarius Gymnasiallehrer Michael.

1) Religionslehre: Aus dem Katechismus Wiederholung des 1., 2. u. 3. Hauptstücks mit Erklärung der Artikel, dazu Auswendiglernen von Bibelsprüchen und geistlichen Liedern; Lesung des Evangeliums Matthäi. 2 St. Michael. — 2) Deutsch: Grammatische Belehrungen; Lesen und Erklären von Gedichten aus Echtermeyer und Prosa-Stücken aus Masius; Uebungen im Declamiren; schriftliche Aufsätze in 3 B. 1. 3 St. Michael. — 3) Lateinisch: Grammatik, Ergänzung der Formenlehre, und aus der Syntax das Wichtigste von der Casuslehre und von den Infinitiv-, Coniunctiv- und Participial-Constructionen; Prosodik; Lesung: *Cornel. Nep. Miltiades, Pausanias, Cimon, Epaminondas*, und aus-

*) Die Schüler der 2. Abtheilung der vorher getrennt bestandenen Unter-Tertia wurden für das Griechische mit der Quarta combinirt.

gewählte leichtere Stücke aus der poetischen Chrestomathie von Schwarz; Exercitien wöchentlich 1, dazu mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen nach Haacke. Wörterlernen aus Bonnell's Vocabularium. 10 St. Michael. — 4) Französisch: Grammatik, die regelmäßige Formenlehre und Lectüre nach Plöy 1. Curs. von Abschn. 3; Exercitien und Extemporalien abwechselnd in 2 B. 1. 3 St. Dörny. — 5) Geschichte und Geographie: Geschichte und Geographie des alten Griechenlands. 3 St. Schmelzer. — 6) Mathematik: die Lehre von den Proportionen und den darauf gegründeten Rechnungen des gemeinen Lebens; Geometrie Abschn. 1—4. 5 St. Müller. — 7) Naturgeschichte: Botanik: Wiederholung und geordnete Zusammenfassung der bisher erlernten Terminologie; Uebungen im Beschreiben und Vergleichen lebender Pflanzen; Einführung in das Linné'sche Pflanzensystem. Excursionen. Beschreibung lebender Pflanzen nach ihrem äußeren Bau zur Befestigung der Terminologie; Einführung in das künstliche System, und Anleitung im Bestimmen wildwachsender Pflanzen, mit Excursionen. 2 St. Lehmann. — 8) Schreiben: methodische Anleitung zur Schönschrift. 1 St. Lehmann. — 9) Zeichnen: Perspektivisches Zeichnen nach gerad- und bogenlinigen Körpern. Entwicklung der wichtigsten perspectivischen Gesetze, und Anwendung derselben beim Aufnehmen verschiedener Gegenstände. Nach Peter Schmid. 2 St. Lehmann.

Gymnasial-Quarta, im Winterhalbjahr.

Cursus einjährig. Ordinarius der Gymnasiallehrer Hertel.

1) Religionslehre: Durchführung des oben unter Quarta angegebenen Jahres-Pensums. 2 St. Michael. — 2) Deutsch: wie oben. 2 St. Müller. — 3) Lateinisch: im Uebrigen wie oben; Lectüre: Cornel. Nep. Themistocles, Lysander, Pelopidas, Hannibal. 7 St. Hertel, 3 St. poet. Chrest. u. Vocab.) Handrick. — 4) Französisch: wie oben. 2 St. Hertel (seit Neujahr Steppuhn). — 5) Griechisch: (theilnehmend die neu in die Tertia versetzten Schüler) Grammatik nach Krüger, die Anfangsgründe bis zu dem regelmäßigen Verbum einschließlich für die 2. Abtheilung; für die 1. Abtheilung bis zu den unregelmäßigen Verbis. Uebungen im Uebersetzen nach Spieß; Exercitien wöchentlich 1. 6 St. Hertel. — 6) Geschichte: römische, und von der Völkerwanderung bis zu Chlodwig. 3 St. Schmelzer. — 7) Mathematik: Gemeine Arithmetik; Lehre von den Zahlen überhaupt, den Zahlensystemen, der Theilbarkeit der Zahlen, den gemeinen und den Decimalbrüchen; ebene Geometrie, Lehrb. Abschn. 1—3. 3 St. Müller. — (Die Naturbeschreibung sollte hinfort nach höherer Vorschrift ausfallen.) — 8) Schreiben: wie oben. 2 St. Lehmann. — 9) Zeichnen: wie oben. 2 St. Lehmann.

Real-Quarta, im Winterhalbjahr.

Cursus einjährig. Ordinarius der Gymnasiallehrer Michael.

1) Religionslehre: vereint mit IV.G., 2 St. Michael. — 2) Deutsch: wie in IV. im S. 3 St. Michael. — 3) Lateinisch: Grammatik, wie in IV.G.; auch das Nöthigste aus der Prosodik, mit Uebungen im Lesen des eleg. Distichon. Lectüre aus Blume's Elementarbuch 2. Curs. Abschn. 3 u. 4. Schriftliche Uebungen in Exercitien und Extemporalien wöchentlich. 6 St. Michael. — 4) Französisch: Grammatik und Lectüre nach Plöy 1. C. Lect. 41—86 und einzelne Stücke aus Abschn. VI. Schriftliche Uebungen wöchentlich 1. 5 St. Hertel. — 5) Geschichte und Geographie: alte Geschichte nach Dielig, mit Aufnahme des nöthigen Geographischen. 4 St. Michael. — 6) Mathematik: Gemeine Arithmetik u. s. w. wie in IV.G.; Geometrie, Abschn. I.—VII.; mit Weglassung der schwierigeren Sätze aus den Anhängen. 6 St. Müller. — 6) Naturgeschichte, Zoologie: Kenntniß des Menschen nach seinem äußeren Bau; Hauptformen der Säugethiere, Vögel, Amphibien und Fische; dabei Uebungen im Beschreiben und Vergleichen. 2 St. Lehmann. — 7) Schreiben mit IV.G., 2 St. Lehmann. — 8) Zeichnen, mit III.R., Pensum wie IV.G., 2 St. Lehmann.

Quinta.

Cursus einjährig. Ordinarius im S. Gymnasiallehrer Dörny, im W. Gymnasiallehrer Schmelzer.

1) Religionslehre: Biblische Geschichten des N. u. N. Testaments; aus dem Katechismus, Erklärung des 1. und 2. Hauptstücks, mit Auswendiglernen von Bibelsprüchen und geistlichen Liedern. 3 St.

Müller. — 2) Deutsch: Uebungen im Lesen und Declamiren; orthographische Uebungen; Aufsätze in 2 B. 1, seit Neujahr wöchentlich. 2 St. Im S. Dörny; im B. Schmelzer. — 3) Lateinisch: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; aus der Syntax das Wichtigste von der Casuslehre und über die Conjunctionen, den Ablat. absol. und den Accus. c. Inf. Wöchentlich 1 Exercitium. Lectüre aus Blume's 1. u. 2. Cursus; Vocabellernen nach Bonnell. 10 St. Im S. Dörny; im B. 5 Schmelzer, 5 (Lectüre) Kleinschmidt; (seit Neujahr 10 Schmelzer). — 4) Französisch: die Anfangsgründe, nach Ploß, 1. Curs. 1. u. 2. Abschn., mit schriftlichen Uebungen. 3 St. im S. Dörny, im B. Michael. — 5) Geschichte: nach Wiederholung der wichtigsten Vorbegriffe, Europa, und übersichtlich die außereuropäischen Erdtheile. 2 St. Im S. Müller; im B. Kleinschmidt. — 6) Rechnen: die 4 Species mit ganzen benannten Zahlen, gemeine Bruchrechnung, Anfangsgründe der Rechnung mit Decimalbrüchen; 3 St.; Geometrische Anschauungslehre: geometrische Vorbegriffe, Lehre von den Raumformen in einer einzigen Ebene. 1 St. Weber (seit Neujahr Lehmann). — 7) Naturgeschichte: im S. Botanik mit Excursionen; im B. Zoologie. 2 St. Müller. — 8) Schreiben: 3 St. Breyer. — 9) Zeichnen: Uebungen im Auffassen gerad- und krummliniger Körper; Zeichnen derselben mit Seitenansichten. Nach Peter Schmid. 2 St. Lehmann.

Sexta.

Cursus einjährig. Ordinarius der Gymnasiallehrer Schmelzer (im B. vertretungsweise).

1) Religionslehre: Biblische Geschichte des Alten Testaments, bis auf Saul; aus dem Catechismus die Einleitung und das 1. u. 3. Hauptstück, mit Auswendiglernen von Bibelsprüchen und geistlichen Liedern. 3 St. Müller. — 2) Deutsch: Lesen und Erklären von Gedichten und von prosaischen Abschnitten aus Masius; Uebungen im Wiedererzählen und im Declamiren; Erklärung der Wortarten und der Verhältnisse des Satzes; orthographische Uebungen; Uebungen in eigenen Aufsätzen, in 2 B. 1. Im S. 3 St. Schmelzer, im B. 4 St. Lehmann. — 3) Lateinisch: die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben, einschließlich einiger der gebräuchlichsten unregelmäßigen; Uebersetzen aus dem Lateinischen und dem Deutschen, mündlich und schriftlich, nach Blume's Elementarbuch; Wörterlernen. 10 St. Schmelzer. — 4) Geographie: Vorbegriffe; allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche, genauer Europa, und besonders Deutschland und Preußen. 2 St. Im S. Michael; im B. Müller (seit Neujahr Steppuhn). — 4) Rechnen: die 4 Species in benannten und unbenannten Zahlen; Uebungen im Kopfrechnen. 3 St. Lehmann. — 5) Naturgeschichte: im S. Botanik, Behandlung der vorzüglichsten Pflanzen aus Vorgau's Umgebung, mit Anleitung zum Beschreiben und Vergleichen; im B. Zoologie, Beschreibung des Menschen und einzelner Säugethiere, Vögel, Amphibien und Fische, hinsichtlich des äußeren Baues, mit Uebungen im Vergleichen und Beschreiben. 2 St. Müller. — 6) Schreiben: vereint mit Quinta. 3 St. Breyer. — 7) Zeichnen: Uebungen im Auffassen geradliniger Körper, und Zeichnen derselben ohne Seitenansichten. 2 St. Lehmann.

In der hebräischen Sprache wurden diejenigen Schüler der Gymnasial-Oberclassen unterrichtet, welche Theologie zu studiren beabsichtigen. — 1) Prima: I. Samuel. cap. 25 bis zu Ende, und Psalm. 21—28, 145—147; dabei Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, und Erklärung der Hauptlehren der Syntax; schriftliche Interpretations-Uebungen. 2 St. Rothmann. — 2) Secunda: Grammatik, die Formenlehre mit dem Nöthigsten aus der Syntax; schriftliche Uebungen. Anleitung zum Uebersetzen, aus dem Lesebuch von Gesenius I. Reg. cap. 21., I. Mos. c. 37. und Psalm. 8 u. 19. 2 St. Michael.

Für die Schüler der beiden oberen Gymnasial- und Real-Classen bestanden im Sommerhalbjahr auch ferner die Uebungen in besonderen freien Vorträgen, für die Gesammtheit die Uebungen in gegenseitigem Unterricht: die ersteren monatlich zweimal am Sonnabend nach dem Lectiions-schluss. Die andren, in welchen durch die Schüler der Oberclassen die der unteren und mittleren, nach bestimmter Vertheilung und unter Aufsicht eines Lehrers, in verschiedenen Gegenständen des öffentlichen Unterrichts geübt wurden,

wöchentlich zweimal im Anschluß an die Nachmittags-Lectiōnen, sind mit dem Schluß des Sommerhalbjahres aufgegeben worden. Die auch von altersher bestehende, im Laufe des Jahres und vor den öffentlichen mündlichen Prüfungen am Schlusse der Halbjahre erfolgende, Anfertigung schriftlicher Classen-Arbeiten in den verschiedenen Sprachen und Wissenschaften ward fortgeführt.

Im Singen hatten die Choristen wöchentlich 4, die übrigen Schüler, in 3 Abtheilungen gefondert, 3 St. Unterricht bei dem Cantor Breyer. — Den Turnunterricht ertheilte auch ferner der Gymnasiallehrer Hertel, im Sommerhalbjahr in wöchentlich 4 Stunden für sämtliche, in zwei Hauptabtheilungen gefonderte, Schüler, im Winterhalbjahr in 2 Stunden für die Schüler der drei oberen Classen, besonders zur Ausbildung der Vorturner. — Von der Gunst, den Schwimm-Unterricht in der wohleingerichteten Schwimm-Anstalt des Königl. 4. Thüringischen Infanterie-Regiments (Nr. 72) zu genießen, machte auch in diesem Jahre eine große Zahl von Schülern mit Eifer Gebrauch, im Ganzen 165: 97 als Freischwimmer und 68 als Lernende.

Die in den verschiedenen Classen eingeführten Lehr- und Übungsbücher waren folgende:

- 1) Für die Religionslehre: in Cl. VI. u. V. Biblische Geschichten von A. E. Preuß; in Cl. IV.—III. (G. u. R.) der Katechismus Lutheri bearbeitet von W. Heuser u. F. Sander; in II. u. I. (G. u. R.) Lehrbuch der Religion für die oberen Classen protestantischer h. Schulen von L. A. Petri.
- 2) Für das Deutsche: in Cl. VI.—III. (G. u. R.) Deutsches Lesebuch für höh. Unterrichts-Anstalten von H. Masius; dazu in Cl. IV. u. III. Auswahl deutscher Gedichte von Ehtermeyer; in Cl. II. u. I. (G. u. R.) Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur von F. A. Pischon.
- 3) Für das Lateinische: in Cl. VI.—I. Lat. Grammatik von C. S. Zumpt; in Cl. VI. u. V. Lat. Elementarbuch von W. H. Blume; in Cl. V. u. IV. Lateinisches Vocabularium von C. Bonnell; in Cl. VI. u. III. II. I. R. Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische von A. Haacke; in III. G. B. Übungsbuch zum Uebersetzen a. d. D. ins Lateinische von J. v. Gruber; in Cl. III. G. A. Aufgaben zu lat. Stilübungen von K. F. Süpfle, 1. Th.; in Cl. II. u. I. G. zu mündlichem Uebersetzen M. Seyffert's Übungsbuch; in III. u. II. G. Loci memoriales ed. Gossrau etc.
- 4) Für das Griechische: in Cl. III.—I. G. Griechische Sprachlehre f. A. von K. W. Krüger; in Cl. III. B. Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Griech. ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Griechische von F. Spieß, bearb. von Th. Breiter; in Cl. III. A. Aufgaben zum Uebersetzen in das Griechische von F. Franke, 1. u. 2. Cursus; Cl. II. u. I. G. desselben Werkes 3. Cursus.
- 5) Für das Französische: in Cl. V. u. IV. Lehrbuch der franz. Sprache von C. Plötz, 1. Cursus; in Cl. III.—I. G. u. R. desselben Lehrbuch 2. Cursus; in Cl. II. u. I. R. Herrig's Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen (ins Englische) mit de Castres französischen Anmerkungen.
- 6) Für das Englische: in Cl. III.—I. R. Vollständiger Lehrgang zum Erlernen der englischen Sprache von H. Plate; in Cl. II. u. I. R. Aufgaben zum Uebersetzen a. d. D. ins Englische von L. Herrig.
- 7) Für Geographie und Geschichte: in Cl. VI.—III. (G. u. R.) Leitfaden für den Unterricht in der Geographie von H. A. Daniel; in Cl. II. u. I. (G. u. R.) Anfangsgründe der Erd-, Völker- und Staatenkunde von A. v. Roon; in Cl. IV.—I. (G. u. R.) Grundriß der Weltgeschichte von Th. Dielitz; die Schul-Atlanten von Stieler, v. Sydow, v. Liechtenstern und Lange, Adami; Kiepert, Orbis antiqui descriptio von Menke.
- 8) Für Rechnen und Mathematik: in Cl. VI. u. V. Praktisches Rechenbuch von F. A. W. Diesterweg und Heuser; in Cl. IV.—II. (G. u. R.) Lehrbuch der ebenen Geometrie von E. H. Fischer, bearb. von E. F. August; in Cl. IV. u. III. (G. u. R.) Lehrbuch der Mathematik (der gemeinen Arithmetik) für die mittleren Classen höh. Lehranstalten von J. A. Grunert, in Cl. II. u. I. (G. u. R.) desselben Verfassers Lehrbuch für die oberen Classen; in Cl. II. u. I. (G. u. R.) Vega's Logarithmisch-trigonometrisches Handbuch herausgegeben von J. A. Hülsen.

9) Für Naturgeschichte: in Cl. VI. u. V. Leitfaden zu einem methodischen Unterricht in der Naturgeschichte von A. Lüben; in Cl. IV., III. G. u. III-I. R. Schul-Naturgeschichte von J. Leunis, in Cl. II. u. I. R., II. u. I. G. Anfangsgründe der Physik von K. Koppe; in Cl. II. u. I. R. Leitfaden für den ersten Unterricht in der Chemie von K. List.

10) Für das Hebräische: Grammatik und Lesebuch von W. Gesenius.

Die Aufgaben zu den deutschen, lateinischen, französischen und englischen Aufsätzen in den drei oberen Classen der beiden Zweige der Gesamtanstalt waren folgende:

1) in Gymnasial-Prima. A. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen, von Dr. Francke:

1) Ueber Schiller's Spruch des Confucius. — 2) Gang der Handlung in Schiller's „Wallenstein's Lager“ und „die Piccolomini“. — 3) Ueber das Sprichwort: Man lebt nur einmal in der Welt. — 4) Gang der Handlung in Schiller's „Wallenstein's Tod“. — 5) Inwiefern kann man Horaz als Beförderer der Alleinherrschaft des Augustus ansehen? — 6) Der Bedächtige und der Unentschlossene. Eine Charakterschilderung. — 7) Inwiefern ist die Rede ein Schwert zu nennen? — 8) Ist die Sitte, das Andenken ausgezeichneter Männer durch öffentliche Denkmäler zu ehren, löblich oder nicht? — 9) Inwiefern ist die Gegenwart die Mutter der Zukunft zu nennen? — 10) Warum werden die Verdienste großer Männer oft erst nach ihrem Tode anerkannt? — 11) Ueber die Ursachen der größeren Vaterlandsliebe bei den Völkern des Alterthums? — 12) Ueber den Ausspruch: Fuge magna! Hor. Ep. I. X. 32.

B. Aufgaben zu den lateinischen Aufsätzen, vom Director:

1) Commentatio de Homeri Iiadis libro XIX. — 2) Demonstratur, populi Romani fortitudinem in condendo orbis terrarum imperio mirifice fortuna adjutam esse. (Examen-Arbeit.) — 3) Quid quisque vitet, nunquam homini satis Cautum est in horas. — 4) C. Julii Caesaris nece bonine plus an mali in republica Romana effectum sit. — 5) Nil sine magno Vita labore dedit mortalibus. (Examen-Arbeit.) — 6) De Q. Horatii Flacci in parentes et amicos pietate accuratius colligantur quae in ipsius carminibus documenta reperiuntur. — 7) De singulari dei in hominum genus benignitate secundum celeberrimum, quo illa laudatur, Gellerti carmen. (Clausur-Arbeit.) — 8) Vilelmi Telli fabulae Schilleriae argumentum ita narretur, ut et qua arte composita sit ea fabula, et quid de Telli facinore judicandum videatur, paucis explicetur. — 9) Quid Epicurus de virtute statuerit. (Clausur-Arbeit.) — 10) Colligantur pauca de iis, quae Horatius variis carminibus de nominis sui immortalitate praesagivit. (Examen-Arbeit.)

2) In Real-Prima. A. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen, von Dr. Francke.

1) Der Rhein. Ein geographisches Bild. — 2) Gang der Handlung in Goethe's Torquato Tasso. — 3) Ueber den Charakter Antonio's in Goethe's Tasso. — 4) Lügen aller Art schänden den Menschen. — 5) Beschreibung einer Ferienreise. — 6) Gang der Handlung in Schiller's Braut von Messina. — 7) Die Charaktere Don Cesar's und Don Manuel's in Schiller's Braut von Messina. — 8) Inwiefern kann der Gedanke an die Vergänglichkeit für uns heilsam werden? Eine Herbstbetrachtung. — 9) Betrachtung des Ackerbau's als des Anfangs aller menschlichen Cultur. — 10) Gang der Handlung in Goethe's Iphigenie auf Tauris. — 11) Ueber den Charakter der Iphigenie in Goethe's Iphigenie auf Tauris. — 12) Der Mensch bedarf des Menschen.

B. Aufgaben zu den französischen Aufsätzen, von dem Gymnasiallehrer Steppuhn.

1) Exposé des causes principales de la révolution française de 1789. — 2) Histoire de la première croisade. — 3) Saint Louis et les deux dernières croisades entreprises par ce roi. — 4) Les principaux événements de la vie de Charles XII., roi de Suède. — 5) Histoire de guerre que les Grecs ont fait contre les Perses.

C. Aufgaben zu den englischen Aufsätzen, von dem Gymnasiallehrer Steppuhn.

1) A succinct history of Alexander the Great especially with respect to the fall of the Persian monarchy. — 2) Principal facts of the history of Napoleon I. — 3) A short narrative of the life of Mary Stuart. — 4) An outline of the life and character of Alfred the Great, King of England. — 5) History of the Peloponnesian war.

3) In Gymnasial-Secunda. A. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen, von dem Gymnasiallehrer Hertel:

- 1) Schwert und Pflugshaar. Eine Parallele. — 2) Lichtseiten des Landlebens. — 3) Alexander der Große und Carl XII. Eine Vergleichung. — 4) Gesundheit ist ein hohes Gut. — 5) Welche Gründe bestimmen Wallenstein nach dem gleichnamigen Schiller'schen Drama von seinem Kaiser abzufallen? — 6) Vergleichung zwischen den Charakteren der beiden Piccolomini. — 7) Ueber den Segen des Fleißes. — 8) Vergleichung zwischen dem peloponnesischen und dem dreißigjährigen Kriege. — 9a) Aus welchen Gründen gebührte nach des Isokrates Panegyrikos den Athenern die Hegemonie zur See? — 9b) Hast treu du deine Pflicht gethan, So blickt dich Freude segnend an. — 10) Vergiß dein Ich, dein Selbst verliere nie! — 11) Worauf rechnete Hannibal bei dem Kampfe, den er gegen Rom unternahm? — 12) Vergleichung zwischen den Charakteren der Iphigenie und des Pylades. Nach Goethe's Iphigenie.

B. Aufgaben zu den lateinischen Aufsätzen für die Ober-Secundaner, von dem Prof. Rothmann:

- 1) Atheniensium respublica quomodo sensim mutata sit. — Quibus rebus factum sit, ut ab Antalcida Spartano cum Persis pax componeretur. — 3) Civitas Romana sub regibus quae incrementa cepit. — 4) Cornelii Nepotis de regibus narratio quae et qualis sit, demonstretur.

4) In Real-Secunda. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen, von Dr. Franke:

- 1) Ueber die Bedeutung des Osterfestes. — 2) Gang der Begebenheiten in Goethe's Hermann und Dorothea. — 3) Brief an einen Freund, welcher mit seinem Beruf unzufrieden ist. — 4) Beschreibung einer Ferienreise. — 5) Geographisches Bild der Elbe. — 6) Beschreibung einer Fußwanderung in die Umgegend von Torgau. In Briefform. — 7) Die Vergänglichkeit des Irdischen. Eine Herbstbetrachtung. — 8) Die wichtigsten Folgen der Erfindung der Dampfmaschine. — 9) Das „Eleusische Fest“ von Schiller. Inhaltsangabe. — 10) Der Kaufmann, nach dem Epigramm von Schiller: Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann; Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpset das Gute sich an. — 11) Rath an einen Freund, welchen Umgang er wählen solle. In Briefform. — 12) Vergleichung der Jahreszeiten mit den Lebensaltern der Menschen.

5) In Gymnasial-Tertia. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen A. im S. für die Ober-Tertia, im W. für die Gesamt-Tertia, von Dr. Handrick:

- 1) Welche Vorbereitungen sind nöthig, um eine weitere Reise mit Vortheil zu machen? — 2) Cäsars Unternehmen gegen die Trevirer. (Nach Cäsar.) — 3) Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an seine Heimath ihren Grund? — 4) Ein Morgen Spaziergang in den Hundstagsferien. — 5) Der Sparfame. (Charakteristik.) — 6) Anrede an einen ausgetretenen Strom. — 7) Die hundertjährige Feier der Schlacht bei Torgau am 3. November 1860. (Brief an einen jungen Freund.) — 8) Der Zustand Deutschlands zur Zeit seines Befreiers Hermann. — 9) Ueber den Segen des Ackerbaues. — 10) Die Weihnachtsbescherung. — 11) Ueber die Ursachen der Kreuzzüge. — 12a) Bonifacius, der Apostel der Deutschen. (Lebensbeschreibung.) — b) Der büßende Kaiser Heinrich IV. im Burghof von Canossa. — 13) Vergleichung des Todes mit dem Schlafe. — 14) Welche Mittel sind anzuwenden, um die Gesundheit zu behüten und zu fördern?

B. im S. für die Unter-Tertia, von dem Gymnasiallehrer Schmelzer:

- 1) Die drei Könige zu Heimsen. — 2) Graf Eberhard und sein Sohn Ulrich. — 3) Graf Eberhard und Wolf von Bunnenstein. (1-3 nach dem Liedereyklus Graf Eberhard der Raufschbart, von Uhländ.) — 4) Die Vorfahren Karl's des Großen. — 5) Der Taucher, nach Schiller. — 6) Schwalbe und Biene, eine Fabel.

6) In Real-Tertia. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen, im S. von dem Gymnasiallehrer Hertel, im W. (9-15) von dem Gymnasiallehrer Michael:

- 1) Schaden und Nutzen des Windes. — 2) Friede ernährt, Unfriede verzehrt. — 3) Widerwärtigkeiten bei einem Ausfluge auf das Land. Eine Erzählung. — 4) Der Zug Galba's gegen die Seduner, erzählt nach Caes. bell. Gall. III. c. 1-6. — 5) Der Jahrmarkt. — 6) Meine Hundstagsferien. — 7) Der Krieg Cäsars gegen die Veneter. Nach Caes. bell. Gall. III. c. 7-16. — 8) Inhaltsangabe des Schiller'schen Gedichtes „die Bürgschaft“. — 9) Schilderung eines Gartens. — 10) Warum hat die Gesundheit einen so hohen Werth? — 11) Schilderung einer Feuersbrunst. — 12) Lob Deutschlands. — 13) Schilderung des Unglücks, welchen der Krieg anrichtet. — 14) Brief an einen Freund. — 15) Der Frühling. (Clausur-Arbeit.)

Die hier aufzuführenden Aufgaben für die Maturitäts-Prüfungen waren A. zu Michaelis:

- 1) Der Mann ist wacker, der sein Pfund benutzend zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte. — 2) Exponatur, quibus rebus factum sit, ut imperium Romanum per multa saecula potentissimum postremo brevi tempore barbarorum impetu everteretur. — 3) a) Ist die Reihe der Zahlen 5 23 59 119 209 335 eine arithmetische Reihe höherer Ordnung? Von welcher Ordnung ist sie? Wie heißt das 7te allgemeine und summatorische Glied? Wie das xte allgemeine und summatorische Glied? — b) Welches ist die Summe der Glieder folgender ins Unendliche fortgehenden Reihe

$$a - b + \frac{b^2}{a} - \frac{b^3}{a^2} + \frac{b^4}{a^3} - \text{u. s. w. wo } a > b$$

- c) Ein Kreis hat den Radius r [9"]; ein Punkt ist von dem Mittelpunkte des Kreises a [1' 6"] entfernt und der Theil einer von dem Punkte durch den Kreis gehenden Secante, welcher zugleich Sehne des Kreises ist, ist gleich s [6"]. Wie groß ist der Winkel, welchen die Secante mit der von dem Punkte nach dem Mittelpunkte des Kreises gehenden Linie macht? Wie groß ist die Secante selbst? — d) Der Mantel eines geraden Cylinders sei gleich l , der cubische Inhalt gleich c : wie groß ist der Inhalt eines Prisma's von derselben Höhe, welches zur Grundfläche ein in den Grundkreis des Cylinders eingeschriebenes reguläres n -eck hat?

B. Zu Ostern:

- 1) Ueber den Einfluß der äußeren Verhältnisse auf die geistige Bildung des Menschen. — 2) Nonnunquam unius viri virtute conservatam esse rempublicam, exemplis doceatur Themistoclis et Q. Fabii Maximi, aut si placet aliorum clarorum virorum. — 3) a) In einer Lotterie sind n Gewinne, welche immer um d Thlr. wachsend zusammen s Thlr. betragen: wie groß ist der größte und der kleinste dieser Gewinne? Sollte aber der höchste der n Gewinne $\frac{1}{m}$ der ganzen Gewinnsumme s betragen, wie groß müßte dann der niedrigste Gewinn sein, wenn sie ebenfalls um gleichviel steigen sollten, und um wie viel steigen sie dann? — b) Die verschiedenen Arten der Elimination sollen erläutert werden an der Auflösung folgender Gleichungen:

$$\begin{aligned} 6\frac{1}{2}x - \frac{2}{3}y &= 75 - z \\ \frac{2x}{y-z} &= 3\frac{1}{2} - \frac{1}{y-z} \\ \frac{x+2z}{2} &= \frac{1}{3}y - 2(x-y-1) \end{aligned}$$

- c) Ein Punkt A ist von der Ebene MN um a entfernt, und zwei von A nach MN gehende Linien sind gegen MN unter α und β geneigt, die Punkte aber, in denen diese Linien MN schneiden, sind um b von einander entfernt: Welchen Winkel bilden beide Linien mit einander bei A ? [Jeder wähle sich selbst ein Zahlenbeispiel.] — d) Ein rechtwinkliges Dreieck zu construiren aus der Hypotenuse a und der Summe s einer Kathete und des ihr nicht anliegenden Hypotenusensegments.

Für die Entlassungs-Prüfung eines Realschul-Abiturienten zu Michaelis waren die Aufgaben:

- 1) Der Mensch unter der Macht der Natur. — 2) Tableau du règne de Charlemagne. (Im Englischen ein Exercitium.) — 3) a) Wie läßt sich $\sqrt{71}$ als periodischer Kettenbruch ausdrücken? [auch einige Partialwerthe angeben] — Wie läßt sich umgekehrt der periodische Kettenbruch

$$7 + \frac{1}{4} + \frac{1}{1} + \frac{1}{2} + \frac{1}{1} + \frac{1}{4} + \frac{1}{1} + \dots$$

- in eine irrationale Quadratwurzel verwandeln? — b) Man kennt von einem Dreieck die Differenz zweier Seiten und das Verhältniß der beiden Seiten zu der zur dritten Seite gehörenden Höhe: man soll das Dreieck zeichnen. — c) Aus dem Ueberschusse der Summe zweier Dreiecksseiten über die dritte $b + c - a = d$ [2' 6"] und den Winkeln B [14° 17' 15"] und C [73° 14' 25"] die drei Seiten und die Fläche des Dreiecks zu berechnen. — d) Zusammenstellung derjenigen Sätze aus der Stereometrie, welche zur Auflösung der Aufgabe führen: aus den drei Winkeln eines sphärischen Dreiecks den Inhalt des Dreiecks zu finden. — 4) a) An der Spitze eines gleichschenkligen Dreiecks, dessen Grundlinie 15' und dessen Schenkel 28' ist, hängt eine Last von 31 Pfd.; an den Endpunkten der Grundlinie hängen Lasten von 39 Pfd. und 21 Pfd. senkrecht herunter: wo im Dreieck liegt der Mittelpunkt dieser drei parallelen Kräfte? — b) Wie erklärt man die Luftspiegelung aus den Gesetzen der totalen Reflexion? — c) Vergleichung der Sauerstoffsäuren mit den Wasserstoffsäuren.

B. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Von den in diesem Jahre ergangenen Verfügungen sind die wichtigeren Circular-Verfügungen ihrem Inhalte nach auch durch öffentliche Blätter bekannt geworden. Sonst waren namentlich von Wichtigkeit diejenigen, welche sich auf Fragen hinsichtlich der Gestaltung der besondern äußeren und inneren Verhältnisse unserer Anstalt bezogen: aus welchem Bereich hier das Hauptsächliche zusammengefaßt wird. — Zunächst ward dem Antrage, daß die mit dem Gymnasium verbundenen Real-Classen auch ferner erst mit der Tertia beginnen dürften, nicht Raum gegeben, sondern, wosern jener Zweig der Anstalt auch nur den Charakter einer Realschule zweiter Ordnung behaupten sollte, die Errichtung einer Real-Quarta verfügt, welche denn auch zu Michaelis erfolgte. Weiterhin aber trat wichtige Frage auf um die Spitze und das Ziel der Real-Classen: ob die zuvor am Orte erstrebte Steigerung zu einer Realschule erster Ordnung, zumal da für die Real-Prima nach den gegebenen örtlichen Verhältnissen eine irgend erhebliche Frequenz auch fernerhin nicht in Aussicht stand, ohne allzu bedeutende finanzielle Opfer seitens der Commune erreichbar sein möchte, wenn gleichzeitig den höheren Forderungen für die von den königlichen Behörden geltend gemachten Bedürfnisse des eigentlichen Gymnasiums genügt werden sollte. — Bei den dieserhalb gepflogenen Verhandlungen aber kam mit Ernst auch die weiter greifende Frage in Anregung, ob es nicht für rathamer zu erachten sei, daß das Gymnasium überhaupt auf seine früher bestandene Einfachheit zurückgeführt, den besondern Bedürfnissen aber, welchen durch die seit 1852 errichteten Real-Classen entsprochen werden sollte, in der Weise genügt würde, daß denjenigen Schülern, für welche statt des Griechischen ein Unterricht in Realschul-Disziplinen gewünscht wäre, ein solcher durch Quarta, Tertia und Secunda im Englischen und im Zeichnen und erweiterter Maassen im Französischen und in Naturwissenschaft erteilt werde in besondern dem Griechischen parallel gelegten Sectionen. Es ist aber hierauf seitens der Wohlblöblichen städtischen Behörden nach vielseitigen Erwägungen beschlossen und nunmehr auch höheren Ortes genehmigt worden: daß zwar die, seit Ostern 1854 bestandene, Real-Prima wieder aufgehoben sein, dagegen aber die drei nachfolgenden Real-Classen fortbestehen sollen; welche letztere denn fortan den Charakter einer zu Abgangs-Prüfungen berechtigten höheren Bürgerschule haben werden.*) — Im Uebrigen war für die

*) Diese Aenderung in der Verfassung der Real-Classen veranlaßt zu folgenden Rückblicken und Bemerkungen.

Real-Classen wurden dem hiesigen Gymnasium, nach längeren Verhandlungen seit 1848, erst im Jahre 1852 ange-schlossen, und zwar zunächst, durch Ausschneiden aus den entsprechenden Gymnasial-Classen, eine Real-Tertia und -Secunda. In weiterer Entwicklung trat Ostern 1856 eine Real-Prima hinzu. — Die Frequenz dieser drei Classen hielt sich fortgehend als eine sehr mäßige, zwischen 30 und 40 Schülern, und steigerte sich auch nicht nach erlangter Berechtigung zu Entlassungs-Prüfungen. [Die Mich. 1860 errichtete Real-Quarta indes erhielt gleich von Anfang über 30 Schüler.] — Die Leistungsfähigkeit aber der Anstalt bewährte sich namentlich dadurch, daß von Anfang sämtliche Schüler der Real-Prima, welche den zweijährigen Cursus durchmaassen, sich der gesetzlichen Entlassungs-Prüfung unterzogen und in derselben das Zeugniß der Reife erlangten, und dieß nach folgendem günstigem Verhältniß. Es haben seit Ostern 1856 bis Michaelis 1860 überhaupt 10 Schüler der, immer schwach besetzt gewesenen, Real-Prima bestanden, und von diesen 6 mit dem Prädicate gut, 2 mit dem Prädicate vorzüglich, und 2 mit dem Prädicate genügend.

Dieses Ergebniß zeugt, daß die neuerdings beschlossene Aufhebung der Real-Prima nicht auf Gründen beruhen konnte, welche einen Vorwurf gegen die Einrichtung oder ihre Wirksamkeit in sich schlossen. Aber es hat die Erfahrung gelehrt, daß nach den Verhältnissen des Ortes und derjenigen Umgebungen, aus welchen unsrer Anstalt ihre Zöglinge zugehen, die Realschul-Bildung bei weitem von den meisten Schülern nur bis zu vollendetem Secunda-Cursus gesucht, ein Aufsteigen aber in die Prima und ein Durchmessen des Cursus bis zum Bestehen der Abgangs-Prüfung nur von wenigen einzelnen begehrt wird. Und dieser Umstand hat die Wohlblöblichen städtischen Behörden um so mehr zur Aufhebung der Real-Prima vermocht, da gerade die Unterhaltung dieser Classe einen größeren Kostenaufwand verursacht, aber auch ein höheres Interesse verlangt, daß Lehrkräfte deren Wirksamkeit möglichst vielen Schülern nützend zu wünschen ist, nicht für wenige einzelne Schüler aufgewandt werden.

Nicht geringen Beweggrund aber zu dem gedachten Beschluß hat auch gegeben, daß einerseits die mit Durchmessen des Cursus einer Real-Secunda erworbene Bildung nach Art und Maas eine sehr erwünschte ist für den Eintritt in diejenigen Berufsarten, zu welchen die meisten Zöglinge der Realschule übergehen, und daß andererseits solchen Schülern, welche etwa die vollständige Realschul-Bildung anderweit bis in die Spitze zu verfolgen wünschen, nach bestandener Abgangs-Prüfung die Berechtigung zur Aufnahme in die Prima einer vollständigen Realschule gewährt ist. Unter den sonstigen Berechtigungen aber der in der Abgangs-Prüfung einer höheren Bürgerschule für reif erklärten Zöglinge erschien von besonderem Gewicht die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst.

inneren Verhältnisse der Anstalt bedeutend die von dem Hochlöbl. Königl. Provinzial-Schul-Collegium in Folge des Revisions-Besuches des Herrn Provinzial-Schulrathes Dr. Heiland unter dem 30. November v. J. erlassene Verfügung, welche namentlich eine Reihe wichtiger Anordnungen hinsichtlich des Unterrichtswesens ertheilt.

C. Chronik des Gymnasiums.

Zuvörderst ist hier nach hergebrachter Weise der am Schlusse des vorigen Schuljahres begangenen Feierlichkeiten zu gedenken.

Am Palmsonntag den 1. April Abends nach 7 Uhr ward gemäß der Schröderschen Stiftung der Rede- und Entlassungs-Actus begangen. Es sprachen im Ersten Theile: Schneider 1. einen Prolog, „Die Verhüllung der Zukunft dem Menschen eine Wohlthat“, in deutschen Versen; Todt 1. einen Vortrag in lateinischer Sprache, *De rei Christianae inter Germanos initiis*; Fahn 1. eine französische Rede, *Bonaparte en Egypte*; Graser eine deutsche Rede, „Ueber die Herrschaftswechsel in Italien im Laufe der Geschichte“; Hoffmann 1. einen hebräischen Vortrag, „Christi Einzug in Jerusalem“. Im Zweiten Theile trugen vor: Müller 1. ein lateinisches Gedicht, *Croesus et Solon*; Stevogt eine deutsche Rede, „Ueber das Heranwachsen der beiden Herrscherhäuser Habsburg und Hohenzollern“; Leidolph eine englische Rede, *Lady Jane Gray*; Bärensprung Worte des Abschieds, und Kupfer Worte der Erwiederung, beide in deutschen in Versen. Die Vorträge waren eingeleitet und unterbrochen durch Gesänge des Singschors und Instrumentalmusik. Den Beschluß machte die Entlassung der in dem vorjährigen Programm aufgeführten Abiturienten durch den Director.

Die stiftungsmäßige Prämien-Ertheilung erfolgte Tags darauf bei der allgemeinen Censur und Translocation am 2. April. Es erhielten Prämienbücher: aus I.G. Graser und Stern 1.; aus II.G. Richter 1.; aus II.R. Fahn; aus III.G.A. Griehl 1. und (die Nisches'sche Prämie) Voigt; aus III.G.B. Junge, Kartheuser und Junker; aus IV. Winkler, Rönnebeck, Ludley; aus V. Siemens und Tensch; aus VI. L. Schulze, D. Schulze, Wehnert, Steinhausen und Kirchhöfer.

Für das neue Schuljahr ward, nachdem die Ofter-Ferien vom 3. bis zum 15. April gewährt, die öffentliche Aufnahme-Prüfung Montags den 16. April gehalten, und Tags darauf der neue

Zur Verständigung mancher Eltern unsrer Schüler sei hier noch bemerkt, daß die Benennung höhere Bürgerschule neuerdings — durch die das gesammte Realschulwesen neu regelnde „Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung der Realschulen und der höheren Bürgerschulen“ vom 6. October 1859 — als amtliche Bezeichnung für solche Realschulen bestimmt worden ist, welche die Realschul-Bildung nur bis zu vollendetem Cursus der Real-Secunda führen, also für Realschulen ohne eine Prima. Es verhält sich demnach „die höhere Bürgerschule“, d. h. die zu gültigen Abgangs-Prüfungen berechnete, zu der (vollständigen) Realschule ganz gleich, wie das Progymnasium (ein Gymnasium ohne Prima) zu dem (vollständigen) Gymnasium.

In die große und, bei näherer Erwägung, tief gehende und weitreichende Frage, ob es besser sein möchte, die mit dem Gymnasium vereinten Real-Classen ganz aufzugeben, ist hier nicht der Ort einzugehen. [Es führt dieselbe nothwendig auch auf jene Frage hinab, ob nicht auch die Gymnasial-Bildung für solche Schüler, welche nicht studiren sollen, hinsichtlich der edlen Frucht an allgemeiner geistiger Durchbildung und Gemüths-erhebung gewisse Vortheile gewähre, für welche die Realschul-Bildung einen hinlänglichen Ersatz nicht habe: und die Antwort hierauf wird, wenn sie einigermaßen überzeugend wirken soll, nicht leicht zu nehmen sein, und mannichfache Unterscheidungen machen und an mancherlei Bedingungen knüpfen müssen.] — Daß an sich das Bessere ist, einfaches Gymnasium und einfache Realschule, wird unbestritten sein. Hiermit aber ist auch schon anerkannt, daß die Verbindung von beiden gewisse Uebelstände habe. Daß indessen solche so groß und solcher Art wären, daß um ihrer willen auf solche Verbindung ganz verzichtet werden müßte, auch wo dergleichen nach der herrschenden Ansicht der Maaßgebenden noch so sehr im örtlichen Interesse gefunden werden möchte, wird sich weder aus der Natur des Verhältnisses darthun, noch aus der Erfahrung erweisen lassen. Besonders bedingend aber würde bei solchem Verhältnisse der Umstand sein, wenn behufs der gleichzeitigen Unterhaltung beider Zweige einer so vereinten Lehranstalt dem einen von beiden oder beiden das zu einem kräftigen Gedeihen erforderliche Maaß von Mitteln geschmälert werden müßte. Dann, anstatt einer Verkümmern in dem Zusammengefaßten, entschieden vorzuziehen, daß dasjenige Einfache, welches als das Wichtigere und Nöthigere erkannt wird, in wohlversorgter Tüchtigkeit gestellt werde.

Unterrichts-Cursus eröffnet. Zu Pfingsten dauerten die Ferien vom 26. bis zum 30. Mai. Die Hundstags-Ferien begannen mit dem 12. Juli, und endeten mit dem 8. August. — Zum Schluß des Sommerhalbjahres ward Montags den 24. September die öffentliche Prüfung abgehalten, an welche des Nachmittags der Entlassungs-Actus angeschlossen ward. Bei diesem trugen vor: Hoffmann 1. als Prolog ein deutsches Gedicht, „Die Schlacht bei Torgau 1760“; Stern 1. eine lateinische Rede, *C. Julii Caesaris nece in republica Romana bonine plus an mali effectum videatur*; Leidolph eine französische Rede, *Constantin le Grand*; Schneider 1. eine deutsche Rede, „Die große Entscheidung durch die Schlacht bei Actium“; Rättig ein lateinisches Gedicht, *David et Jonathan*; Kupfer Worte des Abschieds und Bärensprung die Erwiederung, beide in deutschen Versen. Worauf die Entlassung der unten genannten Abiturienten erfolgte. Mit den Vorträgen wechselten angemessene Gesänge des Singschors. — Die Michaelis-Ferien währten darauf, mit besonderer Genehmigung am 26. September begonnen, bis zum 7. October. — Am Montag den 8. October erfolgte die öffentliche Aufnahme-Prüfung für das Winterhalbjahr, Tags darauf die Eröffnung des Unterrichts-Cursus. — Die Weihnachts-Ferien begannen mit dem 23. December und endeten mit dem 6. Januar. Ueber den bevorstehenden Schluß des Schuljahres wird unten berichtet.

Hinsichtlich der sächlichen Verhältnisse der Anstalt ist zweier in der Classen-Verfassung eingetretenen Veränderungen in dem Obigen gedacht: der zu Michaelis getroffenen Einrichtung einer Real-Quarta unter A. und B., der mit dem Schluß dieses Schuljahres eintretenden Aufhebung der Real-Prima unter B.

In dem Lehrer-Collegium wurden die Hülfslehrer Friedrich Ottomar Müller und Karl Heinrich Theodor Schmelzer, über deren Eintritt in unsre Anstalt im J. 1858 in den Schulnachrichten von 1859 berichtet worden ist, als ordentliche Lehrer bestätigt. — Zu Michaelis 1860 schied aus der Anstalt der ordentliche Lehrer Karl August Albert Dörny, welcher auch seit 1858 an derselben gewirkt hatte, zuletzt als Ordinarius der Quinta und sonst hauptsächlich mit französischem Unterricht in den Mittelclassen beschäftigt. Derselbe ging an die Realschule in Rawicz über, wohin ihm unsre treuesten Wünsche folgten mit bleibender Anerkennung des in seiner kurzen hiesigen Wirksamkeit bewiesenen Eifers. — Die nachfolgenden Collegien ascendirten hierauf. Die erledigte Lehrstelle aber blieb das Winterhalbjahr hindurch unbesezt, zunächst weil eine erfolgte Wahl widrigen Ausgang hatte, nachmals weil die unterdeß gefaßte Absicht, demnächst die Real-Prima aufzugeben, ohnehin eine Verminderung der Lehrkräfte nach sich ziehen mußte. Die Vertretung erfolgte vollständig durch die treue Bereitwilligkeit des Lehrer-Collegiums, aus dessen Mitte der Colleague Schmelzer für die letzten drei Monate auf eigenes Erbieten einen besonders großen Theil auf sich nahm. — Eine sehr schmerzliche Heimsuchung aber traf mit dem Lehrer-Collegium die ganze Anstalt gegen Ende dieses Schuljahres. Der Colleague Weber, an einer schon weit vorgeschrittenen Herzerweiterung leidend, aber bis dahin, wie er eine starke Selbstbeherrschung besaß, sein Leiden still tragend, ohne sich in der vollständigen Erfüllung seines Berufes hemmen zu lassen, ward im Anfang des Januars, eben von der Weihnachtsreise zu dem halberblindeten Vater zurückgekehrt, hart auf das Krankenlager geworfen, und sein Zustand ward in kurzem höchst bedenklich und während der Abfassung dieses Berichtes hoffnungslos. Am 6. März, nach schweren Leiden, gab er seinen Geist auf: am 9. erfolgte seine feierliche Bestattung, mit wehmüthigem Nachruf der Liebe und des Dankes, in tiefster Trauer des Lehrer- und Schülerkreises.

Der Berewigte, Otto Victor Weber, ein Sohn des ehemaligen, jetzt pensionirten, Landschullehrers zu Großhyna bei Delitzsch Herrn Weber, (mütterlicherseits aus jener Thüringischen Prediger-Familie Wanckel stammend, welche Dr. Martin Luthers Freund Wanckel unter ihren Ahnen nachweist), war geboren in Merseburg den 22. Juni 1833, erhielt seine Schulbildung auf dem Domgymnasium zu Merseburg, und studirte darauf 1852—1856 Mathematik und Naturwissenschaften in Halle, wo er darauf im Jahre 1857 mit Ehren die Prüfung für das höhere Schulamt bestand. Von dem Eifer und der Gründlichkeit seiner Studien legte er früh besondern Beweis ab durch Lösung einer akademischen Preisaufgabe, welche Arbeit er darauf in weiterer Ausführung gedruckt herausgab unter dem Titel „Licht und strahlende Wärme, mit Rücksicht auf die Identitätstheorie dargestellt. Berlin 1857, bei H. Besselmann. (12 Bogen, 8)“. Für das Lehramt war er schon seit Ostern 1856 an der Realschule in Halle thätig gewesen, bis er im November 1857 an dem hiesigen Gymnasium angestellt ward, um vorzugsweise in den Real-Classen desselben die mathematischen und physikalischen Disciplinen zu lehren. — Der Berewigte war ein Mann schlicht von

Sinn und Sitte, aber von nicht gewöhnlichen Geistesgaben und wahrer Wissenschaftlichkeit, und von ausgezeichnete Treue und Gewissenhaftigkeit in der Erfüllung aller seiner Berufspflichten. In seiner Unterrichtsweise war er weniger lebhaft, aber klar, bestimmt und gründlich; und hierdurch wirkte er an seinen Schülern mit sichtbarem Nutzen und erwarb sich ungesucht ihre Hochachtung und Liebe. In seinem Gemüthswesen herrschte ein stiller, besonnener und fester Ernst vor, neben welchem sich aber gegen Andre zugleich Herzensgüte und, bei edlem Selbstgefühl, ächte Anspruchslosigkeit kund gab. Für den Umgang war er zurückgezogen und wortkarg, aber immer wahr und treu. Seine Zeit widmete er nächst seinen, immer mit Fleiß behandelten, Arbeiten für die Schule fast ganz dem fortgehenden Studium seiner Wissenschaft. Seine Wirksamkeit währte bei uns nur wenig über drei Jahre: aber er hat sich in der Anstalt ein bleibendes dankbares Gedächtniß gestiftet durch die tüchtige Ausbildung seiner Schüler in den ihm übertragenen Lehrfächern, und durch das schöne Bild seiner reinen und edlen sittlichen Persönlichkeit.

Auch in dem Kreise der Schüler aber hatte die Anstalt in diesem Jahre einen schmerzlichen Verlust zu betrauern. Während im Uebrigen der Gesundheitszustand kaum zu wünschen übrig ließ, griff im Spätherbst neben katarrhalischen Anfechtungen die Maserkrankheit, welche zu jener Zeit weithin auftrat, auch in unserer Stadt um sich und tastete auch unter unsren Schülern eine größere Zahl an, darunter 4 von den 57 Böglingen des Pensionats. Unter den letzteren sollte einer ein Opfer dieser Krankheit werden, Bernhard Dskar Frenzius, gebürtig aus Löhthayn bei Meissen, ein Sohn des Freigutsbesizers Herrn Frenzius zu Neumühl bei Wahrenbrück, 16 Jahre alt, seit Michaelis 1859 der Unsrige, zuletzt Schüler der Gymnasial-Ober-Tertia. Derselbe, ein hoffnungsvoller Knabe von schönen Fähigkeiten und treuem Fleiß und von kindlicher Herzensreinheit, verschied uns in den Armen der herbeigeeilten Mutter am 11. November. Mit inniger Trauer bestatteten wir die theure Hülle am 14. November. — Den Frieden Gottes unsren Verklärten beiden!

Die alten heilsamen Ordnungen der Anstalt sind mit sichtbarer Wirkung auf den Geist der Jugend im Uebrigen auch ferner aufrecht erhalten worden. Aber abgestellt sind seit dem November v. J. auf Rath und Wunsch des vorgesezten Herrn Departementsraths zwei alte Einrichtungen: die Versammlungen sämmtlicher Schüler des Sonntags Vormittags 11 Uhr vor dem Director, um Ansprache und Mittheilungen desselben zu empfangen, und, wie schon oben unter A. gedacht, die wöchentlich zweimaligen Uebungen gegenseitigen Unterrichts, die sogenannten Abendstunden. Es schien angemessener, die liebe Sonntagszeit nach dem Gottesdienst der Jugend ganz frei zu lassen, und von den letztgedachten Uebungen ward der Nutzen, zumal im Verhältniß zu der Ueberladung mit Schulstunden, in Zweifel gezogen.

Die Feier des heiligen Abendmahls ward von den Lehrern und Schülern der Anstalt am Bußtage und am Reformationsteste begangen. Die vorbereitende Andacht hielten Tags vorher die Collegen Weber und Müller. — Am Gedächtnistage des Todes Melancthons d. 19. April betheiligte sich das Gymnasium an der kirchlichen Feier. Eine besondere Schulfeier ward an diesem Tage durch ein Erkranken des Directors verhindert, welcher aber eine Reihe der darauf folgenden Sonntage benutzte den versammelten Schülern über Leben, Geist und Wirken des großen Reformators von Kirchen- und Schulwesen, zum Theil aus den Quellen, belehrende Mittheilungen zu machen. — Am 15. October ward das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs unter frommen Fürbitten begangen. Die Festrede hielt der Colleague Michael. — Am 3. November betheiligte sich das Gymnasium auf ergangene Einladung an der Feier des hundertjährigen Gedächtnistages von Friedrich's Sieg bei dem nahen Sülptitz, welche Feier mit Weihung eines schönen Denkmals in würdiger Weise auf den Höhen des Kampfplatzes selbst begangen ward. — Am 5. November erschien im Gymnasium der Herr Provinzial-Schulrath Dr. Heiland, und widmete der Revision zuerst der Real-Classen und dann der Gymnasial-Classen je zwei Tage, und hielt zum Schluß eine längere Conferenz mit dem Lehrer-Collegium ab. Derselbe nahm auch anderweit eingehende Kenntniß von allen äußeren und inneren Verhältnissen und Bedürfnissen der Anstalt, und wirkte lebendig anregend und erhebend auf Lehrer und Schüler ein, wie er auch seine weitere treueste Fürsorge für die Wohlfahrt des Gymnasiums, dessen Bögling er einst selbst gewesen, kund gab. — Die Erlösung Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV. zu dem besseren Leben war in der Ferienzeit erfolgt. Gleich bei der ersten Wiederversammlung der Schule am 7. Januar ward dem tiefbetrauertem in Gott ruhenden Herrn ein frommes Gedächtniß gehalten, und am 17. Februar nahm das Gymnasium an der kirchlichen Gedächtnisfeier Theil. — Am

14. März ward das Lehrer-Collegium in dem Conferenz-Zimmer des Gymnasiums Sr. Majestät unsrem jetzt regierenden König Wilhelm zu Treue, Unterthänigkeit und Gehorsam feierlich vereidigt durch den von dem Hochlöbl. Königl. Provinzial-Schul-Collegium hierzu beauftragten Landrath Herrn Grafen von Seydewitz. — Auf den 22. März steht dem Gymnasium die frohe Feier des Geburtstages desselben unsres hochgeliebten Königs und Herrn bevor. — Die Schluß-Feierlichkeiten des Schuljahres sind unten angezeigt.

D. Statistische Nachrichten.

I. Uebersicht der Frequenz-Verhältnisse.

Im Sommerhalbjahr 1860.

Frequenz im Winterhalbjahr 1859	Abgang im Winterhalbjahr 1859		Zugang im Sommerhalbjahr 1860.	Frequenz im Sommerhalbjahr 1859.											S.
	zur Uni-versität.	zu andrem Beruf.		I. Gymn.	I. Real.	II. Gymn.	II. Real.	III.A. Gymn.	III.B. Gymn.	III. Real.	IV.	V.	VI.		
277	5	31	38	15	4	34	19	23	27	13	50	54	40	279.	
	36														

Im Winterhalbjahr 1860/61.

Frequenz im Sommerhalbjahr 1860.	Abgang im Sommerhalbjahr 1860.		Zugang im Winterhalbjahr 1860.	Frequenz im Winterhalbjahr 1860.											S.
	zur Uni-versität.	zu andrem Beruf.		I. Gymn.	I. Real.	II. Gymn.	II. Real.	III. Gymn.	III. Real.	IV. Gymn.	IV. Real.	V.	VI.		
279	2	18	21	21	2	33	20	45	18	38	31	47	25	280.	
	20														

In dem Vorstehenden sind nach der Norm der amtlichen Frequenz-Listen für das Winterhalbjahr 2 Schüler mitgezählt, welche in demselben die Schule nicht mehr besuchten, aber erst nach Einsendung der Frequenz-Listen abgemeldet wurden. — Unter den Schülern des Winterhalbjahres sind 111 einheimische und 169 solche, deren Eltern auswärts wohnen.

II. Die Maturitäts-Prüfung haben in diesem Jahre 6 Böglinge der Gesamtanstalt bestanden, und zwar zu Michaelis

A. Die Gymnasial-Primaner:

1) Eduard Friedrich Kupfer, gebürtig aus Schmiedeberg in der Provinz Sachsen, 20½ Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn des verstorbenen Schönfärbers Herrn Kupfer in Schmiedeberg. Derselbe war Schüler der Anstalt 6½ Jahr, in der Prima 2 Jahre. Ueber die Wahl seines Berufs-Studiums war er bei seinem Abgang noch unentschieden.

2) Friedrich Schneider, auch aus Schmiedeberg i. d. Pr. S. gebürtig, 20½ Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn des Fleischermeisters Herrn Schneider in Schmiedeberg. Er genoss den Unterricht der Anstalt auch 6½ J., in der Prima 2 Jahre, und ging auf die Universität in Berlin, um Theologie zu studiren.

B. Der Real-Primaner:

Valentin Wilhelm Julius Leidolph, gebürtig aus Weisensels, 20 Jahre alt, evangelischer Confession, ein Sohn des Gensdarmen Herrn Leidolph zu Drtrand im Reg.-Bez. Merseburg. Auch er war Bögling der Anstalt 6½ Jahr, und gehörte der Real-Prima 2 Jahre. Er wollte sich dem Postfache widmen.

An dem gegenwärtigen Oster-Termin haben die Prüfung bestanden die Gymnasial-Primaner:

4) Heinrich Alfred Alexander Graser, gebürtig aus Guben in der Niederlausitz, 17 Jahre alt, evangelischer Confession, ein Sohn des unterzeichneten Gymnasial-Directors. Derselbe war vorher 2 Jahre Schüler des Gymnasiums zu Guben, darauf 7 Jahre des hiesigen Gymnasiums, hieron 2½ Jahr in der Prima. Er will Theologie studiren in Berlin.

5) Karl Emil Diez, gebürtig aus Mainz, 20½ Jahr alt, römisch-katholischer Confession, ein Sohn des Herrn Kriegsrathes Diez zu Magdeburg. Er war vorher 3 Jahre auf dem Domgymnasium in Magdeburg, darauf 5½ Jahr auf dem hiesigen, in der Prima 2 Jahre. Er wird sich der Rechtswissenschaft widmen, zunächst in Bonn.

6) Theodor Heinrich Arthur Rättig, gebürtig aus Gumbinnen, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn des zu Dppeln verstorbenen Herrn Regierungs- und Schulrathes Rättig. Derselbe erhielt seine Vorbildung zulezt 2½ Jahr auf dem Gymnasium zu Wittenberg, und gehörte darauf dem hiesigen 6½ Jahr, der Prima 2 Jahre an. Er bezieht die Universität zu Königsberg, und beabsichtigt sich einem noch nicht näher bestimmten philosophischen Facultätsstudium zu widmen.

III. Sonstiger Abgang von der Schule. Vom Anfang bis zum Schluß des Sommerhalbjahres sind abgegangen: aus IV. H. v. Wolfframsdorf, G. Schulze u. H. Schade in das Elternhaus, E. v. Bosse mit den Eltern nach Brandenburg; aus V. R. u. D. Neubert ebenso nach B., u. H. Benin ebenso nach Magdeburg, K. Winkelman zum Schmiedehandwerk; aus III.G.B. K. Höpfel auf ein Schullehrer-Seminar, R. Bormann unfreiwillig; aus III.G.A. G. Kühnast unfreiwillig; aus II.R. v. Fundt mit dem Vater nach Berlin, H. Simon zur Kaufmannschaft; aus II.G. Walther desgl.; aus I.R. Thieme unbestimmt.

Im Winterhalbjahr sind abgegangen: aus V. E. Bordenhagen mit den Eltern nach Magdeburg; aus III.G. D. Frenzius durch Tod; aus II.G. W. v. Houwald zum Eintritt in den Heeresdienst; aus I.R. R. Schlipphacke zur Kaufmannschaft, M. Geisenheyner auf eine Realschule in Berlin; aus I.G. H. v. Bömcken zum Heeresdienst. — Weiter werden noch abgehen: aus VI. R. u. B. Afer und W. Krug ins Elternhaus; aus V. H. Heyer in das Cadetten-Corps, F. Hensel und Th. Pöhsch zur Kaufmannschaft; aus IV.R. D. Kreitlow desgl., Ch. Rusche zur Landwirthschaft, D. Fensch unbestimmt; aus III.R. K. Wagner u. J. Rupp zur Kaufmannschaft, E. Krüger zur Landwirthschaft; aus III.G. P. Freygang u. E. Voigt nach Pforta, Th. Barth zur Buchhandlung; aus II.R. A. Todt zum Forstfach, D. Wolle u. J. Marx zur Kaufmannschaft, F. Rosmeyer, F. Karl u. F. Lehmann zum Baufach, F. Friedemann zum Proviantamtsdienst, B. Herold zur Kaufmannschaft; aus II.G. H. Kröbel zur Landwirthschaft, R. Mehrath unbestimmt.

IV. Verzeichniß der Schüler des Winterhalbjahres 1860/61.

Namen.	Heimath. (Wohnort der Eltern.)	Namen.	Heimath.
1) Gymnasial-Prima.		2) Real-Prima.	
	Ordn. 1.	Schlipphacke	Prettin.
Grafer	Lorgau.	Geisenheyner	Prettin.
Diez	Magdeburg.		
Rättig	Lorgau.	3) Gymnasial-Secunda.	
Stern I	Klitzschen b. Lorgau.		
Hafemann I	Lorgau.		Ordn. 1.
Francke I	Lorgau.	Gelpke I	Dommitzsch.
Rothmann	Lorgau.	Kerstan	Ruhland.
Hoffmann I	Lorgau.	Schumann	Lorgau.
Rupp I	Eilenburg.	Ziegler	Ruhland.
	Ordn. 2.	Mehlig	Lorgau.
Müller I	Liebenwerda.	Richter 2	Plossig b. Prettin.
Richter I	Polbig b. Dommitzsch.	Koch I	Ischakau b. Lorgau.
Kreßschmann	Belgern.	Rost I	Dommitzsch.
Graß	Zwethau b. Lorgau.	Schladiß I	Schmiedeberg.
Hauptmann	Lorgau.	Jänichen	Düben.
Kühne	Plossig b. Prettin.	(v. Houwald)	Lorgau.
Schillinger I	Schweinitz.		Ordn. 2.
Pausack I	Ruhland.	Richter 3	Hohenleipisch b. Eiferwerda.
(v. Bömcken)	Brandenburg.	Flachs	Schlieben.
Schneider I	Ruhland.	v. Rosch	Lorgau.
Schlott	Rotta b. Wittenberg.	Meyer	Ischakau b. Lorgau.
v. Waldbau	Lorgau.	Rittler	Lorgau.

N a m e n .	H e i m a t h .	N a m e n .	H e i m a t h .
Lehmann 2	Prettin.	Müller 4	Herzberg.
v. Schaper 2	Falkenberg b. Liebenwerda.	Röber	Torgau.
Hudemann	Torgau.	Blauhut	Torgau.
Reißbach	Mühlberg.	Seyer	Torgau.
Flügel	Torgau.	Siedamgrosky	Düben.
Dunzelt	Torgau.	Hensel	Herzberg.
Schiesing	Torgau.	Leichmann	Gölsdorf b. Jüterbogk.
Rühnast 1	Arien b. Prettin.	Bärensprung 1	Torgau.
Steinhausen	Langennaundorf b. Uebigau.	Friedemann 2	Polzig b. Dommitzsch.
Nichtig	Bönig b. Elsterwerda.	Paul	Torgau.
Jenssch 2	Audenhain b. Schildau.	Janecke 2	Torgau.
Rühnast 2	Arien b. Prettin.	Pöhler 1	Torgau.
Rühnast 3	Arien b. Prettin.	v. Biela	Annaburg.
Schulze 1	Arien b. Prettin.		
Lessing 2	Liebenwerda.		Ord n. 2.
Trescher	Liebenwerda.	Kaupisch	Pregschau b. Torgau.
Bachstein	Eilenburg.	Lohe	Torgau.
Küstner	Trossin b. Dommitzsch.	Höft	Torgau.
Deutschein	Herzberg.	Pegsch	Gölligsch b. Belgern.
Terrentrupp	Torgau.	Rothe	Torgau.
		Mackensen	Haus-Leipnig b. Schmiedeberg.
		Karl 3	Torgau.
		Thalheim	Torgau.
		Vankrath	Arien b. Prettin.
		Wend 2	Torgau.
		Münch 1	Torgau.
		Schrödter	Torgau.
		Bretschneider 2	Torgau.
		Herold 3	Herzberg.
		Schneider 3	Torgau.
		Gruhl	Falkenstruth b. Torgau.
		Münch 2	Torgau.
		Rasch 2	Torgau.
		Michaelis	Schlieben.
		Schneider 4	Torgau.
		Waltner 3	Torgau.
		Pösch	Roitzsch b. Dommitzsch.
		Ruhn	Torgau.
			10) Sexta.
			Ord n. 1.
		Gnauck	Trossin b. Dommitzsch.
		Pöhler 2	Torgau.
		Lorenz	Torgau.
		Hagen	Liebenwerda.
		Krüger 3	Blumberg b. Belgern.
		Breitfeld	Torgau.
		Martin 2	Torgau.
		Winkler 4	Mühlberg.
		Branig	Annaburg.
		Wenzel	Gasth. z. Bär. b. Torgau.
		Krause	Torgau.
		Richter 6	Polzig b. Dommitzsch.
		v. Krottnaurer	Kremnig b. Schweinitz.
		Staufenau	Mühlberg.
		Wolff	Torgau.
		Aster 1	Schedwitz b. Dresden.
		Aster 2	Schedwitz b. Dresden.
		Wippermann	Torgau.
			Ord n. 2.
		Krug 3	Rockris b. Torgau.
		Braune	Balkisch b. Belgern.
		Dolsciue	Torgau.
		Groll	Torgau.
		Bärensprung 2	Torgau.
		Rost 2	Torgau.
		Berger	Schollig b. Delitzsch.

8) Real-Quarta.

Ord n. 1.

Kreitlow	Torgau.
Krämer	Torgau.
Bretschneider	Torgau.
Scharfich	Lauchstädt.
Passow	Sigenroda b. Schildau.
Schönfeld	Torgau.
Sanne	Stendal.
Wolle 2	Torgau.
Wendt	Hohenleipisch b. Elsterwerda.
Walbau	Lauchhammer b. Mückenberg.

Ord n. 2.

Stiefel	Torgau.
Bachmann	Liebenwerda.
Wend 1	Torgau.
Woldt	Torgau.
Simon	Kemberg.
Rusche	Torgau.
Mietaschk	Hillmersdorf b. Schlieben.
Behnert	Mühlberg.
Kirchhöfer	Schweinitz.
Otto	Torgau.
Herold 2	Herzberg.
Jenssch 3	Torgau.
Kauk	Torgau.
Brandt	Torgau.
Eberhardt	Torgau.
Bucher	Torgau.
Ditmar	Annaburg.
Schmidt 2	Torgau.
Langöhr	Torgau.
Gumlich	Liebenwerda.
Conrad	Liebenwerda.

9) Quinta.

Ord n. 1.

Große 4	Plossig b. Prettin.
Lehmann 3	Schönevalde b. Sonnenwalde.
Schmidt 3	Belgern.
Schladiß 2	Hohenleipisch b. Elsterwerda.
Müller 3	Herzberg.
Schulze 2	Lohwig b. Torgau.
Karl 2	Torgau.
Wagner 3	Düben.
Döring 2	Torgau.
Hermann	Zwiesigkow b. Jessen.

V. Unterrichtsmittel.

A. Die Schul-Bibliothek erhielt folgende Vermehrung:

- 1) an Geschenken von dem vorgesetzten hohen Königl. Ministerium: (Crelle's) Journal für Mathematik, Bd. 57. u. 58.; Rheinisches Museum für Philologie, Bd. 15.; C. H. Zober's Geschichte des Stralsunder Gymnasiums.
- 2) durch Ankauf a) aus dem Klügelschen Legate: Thucydides de bello Peloponnes. lib. VIII. ed. Poppo. Vol. I—XI. — Dionis Cassii hist. rom. ed. Imm. Bekker. Tom. I. II. — Ciceronis de oratore lib. III. e. v. Piderit. — Vergili Maronis opera ed. Ribbeck. Tom. I. — Quintiliani institutiones orat. ed. Zumpt. — Quintiliani institutt. or. ed. Bonnell. Vol. I. II. — Godofr. Hermanni opuscula. Vol. I—VII. — Madvigii emendationes Livianae. — Ulrichi Hutteni opera ed. Ed. Böcking Vol. III. — Schmidt, Beiträge zur Geschichte der Grammatik. — A. Arnold, das Leben des Horaz. — D. F. Gruppe, Minos. — C. Guhl und W. Koner, das Leben der Griechen und Römer nach antiken Bildwerken dargestellt, 1. Th. — W. Drumann, die Arbeiter und Communisten in Griechenland und Rom. — Böckh, Rede zur Jubelfeier der Universität Berlin. — Köpfe, die Gründung der Universität Berlin. — Lommatsch, Reden zur Melanchthonfeier. — Grimm, deutsches Wörterbuch, II. 7, III. 4. — Pohlke, darstellende Geometrie, 1. Abth. — Zinckelstein, Geschichte des osmanischen Reichs, 6. Bd. — Herrmann, Geschichte des russischen Staates, 6. Bd. — Schäfer, Geschichte von Spanien, 3. Bd. — Thiers, histoire du Consulat et de l'Empire, Tom. XVIII. — Heiland, die Aufgabe des evangelischen Gymnasiums. — Centralblatt für die g. Unterrichts-Verwaltung in Preußen, herausgeg. von Stiehl. Jahrg. 1860. — Encyclopädie der Wissenschaften von Ersch u. Gruber.
 - b) aus der Glasewald'schen Stiftung: Servinus, Geschichte des 19. Jahrhunderts, 4. Bd. 2. Abth. — Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter, 3. Bd. — Poggenдорff's Annalen der Physik und Chemie, Jahrg. 1860.

B. Für die Schüler-Bibliothek wurden folgende Bücher angeschafft:

- 1) Hoffmann, Jugendfreund 1860. — 2) Nieriz, Jugendbibliothek. — 3) Förstler, Preussens Helden. 144.—158. Hest. — 4) Petermann, Geographische Mittheilungen. 1860. 12 Heste. — 5) Firmenich, Germaniens Völkersimmen. 24. Liefg. — 6) Grube, Taschenbuch der Reisen. 4. Jahrgang. — 7) Berghaus, Deutschland und seine Bewohner. 13.—15. Liefg. — 8) Thiers, Geschichte des französischen Consulats und Kaiserreiches. 18. Bd. — 9) Weber, Allgemeine Geschichte. 3. Band 1. Hälfte. — 10) Klöden, Handbuch der Erdkunde. 2. Band bis 22. Liefg. — 11) Heintzelmann, das deutsche Vaterland in Reisebildern. 3. Bd. — 12) Horn, die Spinnstube für 1861. — 13) Horn, Erzählungen für die Jugend. 5 Bde. — 14) Wiedermann, Staatengeschichte der neuesten Zeit. 3. u. 4. Bd. — 15) Rau, Alexander von Humboldt. 2.—6. Bd. — 16) Männer der Zeit. 2. Bd. 13.—16. Liefg. — 17) Ramshorn, Maria Theresia und ihre Zeit. 4.—7. Liefg. — 18) Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. 38. Liefg. — 19) Lenz, Gemeinnützige Naturgeschichte. 1.—14. Liefg. — 20) Wöschel, das Leben der Hausthiere. 3. Hest. — 21) Irwing, das Leben Washington's 5. Bd. — 22) Dünger, Herder's Eid und Legenden. 2. Bde. — 23) Dünger, Klopstock's Oden. — 24) Hoffmann, Erzählungen für meine jungen Freunde. 5 Bde. — 25) Giesebrecht, Damaris. Eine Zeitschrift. 4 Heste. 1860. — 26) Schlimpert, Vorbilder der Vaterlandsliebe. 2. Bd. — 27) Lohrengel, Altes Gold. Deutsche Sprichwörter. — 28) Jäde, Aus dem Morgenlande. — 29) Kolb, Handbuch der vergleichenden Statistik — der Völkerzustands- und Staatenkunde. — 30) Erdmann, Grundriß der allgemeinen Waarenkunde. — 31) Haupt, Deutsche Poesie. — 32) Dederich, Handbuch der Geschichte der Staaten des Alterthums. — 33) Viehoff, Vorschule der Dichtkunst. — 34) Engelmann, Geschichte des Handels und Weltverkehrs. — 35) Heiland, die Aufgabe des evangelischen Gymnasiums. — 36) Dufforin, Briefe aus hohen Breitengraden. — 37) Heine, Japan und seine Bewohner. — 38) Andersen, Aus Herz und Welt. — 39) Baur, das Leben des Freiherrn von Stein, nach Perz erzählt. — 40) v. Schubert, Vermischte Schriften. — 41) Czermenska, Philipp Melanchthon nach seinem Leben und Wirken. — 42) Andree, Forschungsreisen in Arabien und Ost-Afrika. 2 Bde. — 43) Schmidt, König Lear. — 44) Territorial-Geschichte des brandenb.-preussischen Staats. — 45) Dießerweg, Populaire Himmelskunde. 6. Aufl. — 46) Droysen, Geschichte der Preussischen Politik. 1. u. 2. Thl. — 47) Schmid, Industrie- und Handels-Geographie. — 48) Heine, Sommerreisen nach Tripolis. — 49) Häuffer, Deutsche Geschichte. 4. Bd. 2. Aufl. — 50) Sommerlad, Paul Gerhard's Leben. — 51) Herz, Lanzelot und Ginevra. — 52) Preussisches Jahrbuch 1860. — 53) Zellkampff, die Franzosen in Deutschland. Historische Bilder. — 54) Buch der Reisen, Franklin. — 55) Kane, Wanderungen unter den Indianern. — 56) Prutz, Deutsche Literatur der Gegenwart. — 57) Wolf, Pantheon

des classischen Alterthums. 1.—7. Piefg. — 58) Müller, der Pflanzenstaat. 3 Hefte. — 59) Wolf, die italienische Nationalliteratur. 1.—7. Piefg. — 60) Hettner, die französische Literatur im 18. Jahrhundert. — 61) Ruppert, Geld und Geist. — 62) Findel, Quickborn. — 63) Würdig, Vom alten Frig und vom siebenjährigen Kriege. — 64) Nilius, die Aufgabe des Jünglings. — 65) Schmidt, der Köhler und die Prinzen. Erzählung. — 66) Macaulay, Vermischte Schriften. Neue Folge. 3 Bde. — 67) Masius, der Jugend Lust und Lehre, 4. Jahrgang. 1860. — 68) Wachsmuth, Geschichte der deutschen Nationalität. 2. Bd. — 69) Rosmähler, das Wasser. — 70) Daniel, Handbuch der Geographie. 3. Bd. — 71) Schaumburg, Reisen in Afrika. — 72) Göbel, Bibliothek gediegener französischer Werke. Fortsetzung 2 Bdn. (Ausgabe c. 120 Thaler.)

C. Zu den naturwissenschaftlichen Sammlungen sind angeschafft für den Unterricht in Physik und Chemie: Zwei Stereoscope; ein Heronsbrunnen von Glas; ein Plateau'scher Apparat; ein Debussy; eine Atwood'sche Fallmaschine; ein Hufeisenmagnet mit 5 Lamellen; eine Induktionsspirale; ein Nonius von Holz; ein Apparat zum Desfied'schen Fundamentalversuch. Außerdem wurden mehrere Glaswaaren und Chemikalien angeschafft, und für die von dem früher hier bestandenen astronomischen Vereine angekauften astronomischen Instrumente ward die letzte Abschlagszahlung geleistet. (Ausgabe gegen 105 Thaler.)

Für den Zeichenunterricht wurden angeschafft:

J. H. Kronauer's Vorlagen für technisches Zeichnen. 1. Heft.

VI. Unterstützungen der Schüler.

A. Aus den Legaten erhielten:

- 1) Schröder'sche Tischgelder die Choristen: Hoffmann 1., Leidolph, Müller, Rost, Friedemann, Eberhard, Köhler, Brandis, Höncke; zusammen 152 Thlr.
- 2) Cantorei-Legate die Choristen: Große, Todt, Böttcher, Lehmann, Barack; zusammen 45 Thlr.
- 3) Das Legat des Gesangvereines die Choristen: Hoffmann 1. und Böttcher; zusammen 3 Thlr.
- 4) Das Luther-Legat der Chorist: Schenk, 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.
- 5) Das Villame-Legat die Choristen: Barth und Lehmann; zusammen 3 Thlr. 15 Sgr.
- 6) Das Prager-Unruh'sche Legat die Choristen: Wolle 1., Rosberg, Nauck, Stiefel u. Wolle 2.; zusammen 3 Thlr. 8 Sgr. 10 Pf.
(Hierzu kamen vom Ertrage des Weihnachts-singens zur Vertheilung unter die Choristen 150 Thlr.: so daß aus diesen Quellen zusammen dem Singschor eine Einnahme von 358 Thlr. 16 Sgr. 4 Pf. zusfloß.)
- 7) Das Christiani'sche Legat erhielten: Hoffmann 1., Richter 1., Rost, Flachs, Todt, Leidolph, Kühne, Kerstan und Scheidemantel; zusammen 37 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf.
- 8) Das Stempel'sche Legat: Hoffmann 1. und Kerstan; zusammen 7 Thlr.
- 9) Das Schanze'sche Legat: Mehlig und Scheidemantel; zusammen 7 Thlr.
- 10) Das Kirchner'sche Legat: Schenk, Große, Steinhausen, Lehmann 3., Bärensprung 1., Kaupisch; zusammen 3 Thlr.
- 11) Von den für die Stuben-Oberen des Pensionates bestimmten Legaten erhielten:
 - a) die Schröder'schen Prämien: Kupfer, Leidolph, Kühne, Schillinger 1., Paulack 1., Schneider 1., Kerstan, Ziegler, Schladiß 1.; zusammen 32 Thlr.
 - b) die Prämien aus dem Prager-Unruh'schen Legate: Kerstan, Schladiß 1., Ziegler; zusammen 12 Thlr. 3 Sgr 10 Pf.
 - c) die Müller-Amfink'sche Prämie: Kühne, 5 Thlr.
- 12) Die Stiftungsgelder für Schwimmschüler erhielten: Rost, Simon 1., Schenk und Steinhausen; zusammen 4 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf. — Außerdem kam für denselben Zweck, durch die gewogentliche Bewilligung des Hochlöbl. Commando's des 72. Infanterie-Regimentes hierselbst, als Inhabers der Schwimmanstalt, wonach jährlich von den seitens der Gymnasiasten zu entrichtenden Schwimm-

Unterrichtsgeldern ein Fünftheil des Mehr-Ertrages über 150 Thlr. erlassen wird zu Gunsten der bedürftigsten und würdigsten unter den Schwimmschülern, in diesem Jahre den letztgedachten die Summe von 9 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. zu Gute für 8 Schüler (Kirchhöfer, Gruhl, Rusche, Richter 1., Leidolph, Slominsky, Kerstan, Höft) zu ganzem oder theilweisem Erlaß.

- 13) Hierzu kamen auch in diesem Jahre: a) 30 Thlr. zu Bücher-Prämien, wovon 16 Thlr. aus dem Schröder'schen Legat zu diesem Zweck, und 14 Thlr. Zuschuß aus der Gymnasial-Casse; und b) 8 Thlr. aus dem Schröder'schen Legat zur Vertheilung unter diejenigen Primaner, welche bei dem Ofter-Actus redend auftreten. Die Empfänger dieser Prämien sind erst im nächsten Jahre zu nennen.

B. Die Summe der gewährten halben und ganzen Schulgeld-Befreiungen betrug, mit Ausschluß der an sich freien Söhne von Lehrern der Anstalt, 297 Thlr. 15 Sgr.

C. **Freitische** wurden (außer denjenigen, welche von bereits abgegangenen Schülern nicht angegeben worden sind) wöchentlich gewährt: 97. Es gaben deren die Herren Kaufmann Usmann 1, Prof. Dr. Arndt 2, Bürgermeister Bärwinkel 2, Uhrmacher Baumberger 1, Seifensiedermeister Born 1, K.-G.-Director Clauswig 1, Bäckermeister Draßdo 1, Goldarbeiter Dunzelt 1, Director Eppner 1, K.-G.-Secretär Ernst 1, Galanterie-Arbeiter Fränkel 1, Geometer Funke 2, Regierungsrath v. Fund 8, Ober-Steuercontroleur Fromm 1, Barbierherr Sieppner 2, Instrumentenmacher Sieppner 1, Gymn.-Dir. Dr. Grafer 2, Superintendent Hauptmann 1, Divisionsprediger Dr. Holberg 1, Maurermeister Jacob 1, Kaufmann Jahn 1, Major Ferrentrupp 1, Kaufmann Kinder 1, Seilermeister Klemm 2, Apotheker Knibbe 2, Sanitätsrath Dr. Köppe 2, Frau Majorin Köppen 1, Herr Kaufmann Krappf 1, Gasthausbesitzer Kröbel 1, Seilermeister Lademann 1, Deconom Langöhr 2, Frau Dr. Lehmann 1, Herr Fleischermeister Lehmann 1, Schankwirth Lehmgrübner 3, K.-G.-Secretär Loh 1, Diaconus Loh 1, Frau Dr. Mehlich 1, Herr Vogherbermeister Menzel 1, Gymn.-Lehrer Müller 1, Fleischermeister Müller 1, Deconom Münchsen 1, Deconom Münchjun. 2, Senator Nischke 1, Getreidehändler Otto 1, Seifensiedermeister Reiche 2, Rechtsanwalt Rittler 2, Kaufmann C. Röber 2, Frau Kribbmeister Schneider 1, Herr Stabsarzt Dr. Schillinger 1, Mühlenbesitzer Schröder 1, Glasermeister Schumann 1, Ziegelmeister Sichert 1, Rechtsanwalt Stelzer 1, Lehrer Süptich 1, Deconom Süptich 1, Schiffsherr Täubel 1, Kaufmann Thörmer 4, Buchdruckereibesitzer Tragemann 1, Senator Ulrich 2, Gasthofsbesitzer Voigt 2, verwittwete Fleischermeister Weiße 1, Herr Maurermeister Wenck 3, Gasthofsbesitzer Werner 2, Posamentier Werthmann 3, Frau v. Wietersheim 1, Herr Zimmermeister Wolf 1. — Außerdem gewährten an einzelne Schüler Unterstützungen in Geldspenden die Herren Kaufmann S. Barth 1 Thlr., Kaufmann Bettega 5 Thlr., Agent Giesel 8 Thlr., Kaufmann Jahn 1 Thlr., Kaufmann Kinder 1 Thlr., Senator Kinder 1 Thlr., Apotheker Knibbe 1 Thlr., Frau Majorin Köppen 4 Thlr., Herr Gasthofsbesitzer Kröbel 1 Thlr., Rechtsanwalt Rittler 4 Thlr., K.-G.-Rath Slevogt 1 Thlr., Senator Steinkopf 2 Thlr., Postmeister Stende 4 Thlr., Senator Ulrich 4 Thlr., Maurermeister Wenck 1 Thlr., Apotheker Wieher 6 Thlr. 8 Sgr.; zusammen 45 Thlr. 8 Sgr.

Für alle diese reichen Spenden sei den edlen Wohlthätern unsrer Schüler auch im Namen der Anstalt der tiefste Dank dargebracht. Wo aber anderweite geehrte Familien sich freundlich bewogen finden möchten, einzelne unserer Schüler mit Zulassung zu ihrem Mittagstisch zu beglücken oder sonst zu unterstützen, wird es dem Unterzeichneten und seinen Mitarbeitern eine Freude sein, besonders würdige und bedürftige Knaben und Jünglinge zu empfehlen. Der Herr aber lege auf diese in unfrem Torgau von Alters her reich geübte edle Wohlthätigkeit auch ferner seinen Segen!

Schließlich beehre ich mich, die Wohlwöbllichen Städtischen Behörden und alle Gönner und Freunde des Gymnasiums, zugleich im Namen des Lehrer-Collegiums, ganz ergebenst zu den bevorstehenden Schulfeierlichkeiten einzuladen, von welchen

die öffentliche Prüfung aller Classen am Donnerstag den 21. März Vormittags von 8 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an abgehalten,
der Schröder'sche Stiftungs-Actus aber am Palmsonntag den 24. März Abends von 7 Uhr an begangen werden soll.

Die Ordnung der gedachten öffentlichen Prüfung wird folgende sein:

Vormittags 8—12 Uhr.

Morgenandacht.

Gymn.-Tertia: Religionslehre. — Hr. Archidiaf. Bürger.

Quinta: Lateinisch. — Schmelzer.

Real-Secunda (mit H.G.): Physik. — Arndt.

Gymn.-Quarta: Französisch. — Steppuhn.

Declamation.

Gymn.-Tertia: Griechisch. — Kleinschmidt.

Gymn.-Secunda: Geschichte. — Rothmann.

Gymn.-Prima: Lateinisch. — Grafer.

Declamation. — Stilles Gebet.

Nachmittags 2—4 Uhr.

Choralgesang.

Gymn.-Quarta: Griechisch. — Hertel.

Sexta: Rechnen. — Lehmann.

Real-Tertia: Englisch. — Steppuhn.

Real-Quarta: Mathematik. — Müller.

Gebet.

Der Beschluß des Schuljahres erfolgt Montags den 25. März mit der Censur, der Prämien-Ertheilung und der Translocation. Das neue Schuljahr beginnt am 8. April mit der öffentlichen Aufnahme-Prüfung, welcher Tags darauf die Eröffnung des Unterrichts folgt.

Eltern, welche unsrer Anstalt Söhne zu übergeben beabsichtigen, wollen beachten, daß in die unteren Classen — Sexta, Quinta und Quarta — zu Michaelis fortan nur solche Schüler aufgenommen werden, welche bereits die Reife für die oberen Abtheilungen dieser Classen erlangt haben. Es verbleibt daher namentlich für Knaben, welche noch keinen oder einen zu geringen Anfang im Lateinischen gemacht haben, Ostern als alleiniger Termin der Aufnahme.

Lorgau, den 17. März 1861.

Dr. Friedr. Wilh. Grafer,
Gymnasial-Director.

Schließlich beehre ich mich, die Freunde des Gymnasiums, zugleich im vorstehenden Schulfeierlichkeiten einzuladen die öffentliche Prüfung aller 8 Uhr und Nachmittags von der Schröder'sche Stiftungs- 7 Uhr an begangen werden

Die Ordnung der gedachten öffentlichen Vormittags 8—12 Uhr.

Morgenandacht.

Gymn.-Tertia: Religionslehre. — S

Quinta: Lateinisch. — Schmelzer

Real-Secunda (mit H.G.): Physik.

Gymn.-Quarta: Französisch. — St
Declamation.

Gymn.-Tertia: Griechisch. — Kle

Gymn.-Secunda: Geschichte. — R

Gymn.-Prima: Lateinisch. — Gra
Declamation. — Sti

Nachmittags 2—4 Uhr.

Choralgesang.

Gymn.-Quarta: Griechisch. — Her

Sexta: Rechnen. — Lehmann.

Real-Tertia: Englisch. — Stepp

Real-Quarta: Mathematik. — M
Gebet.

Der Beschluß des Schuljahres
Prämien-Ertheilung und der Translocatio
öffentlichen Aufnahme-Prüfung, welcher

Eltern, welche unsrer Anstalt
die unteren Classen — Sexta, Quinta u
aufgenommen werden, welche bereits die
haben. Es verbleibt daher namentlich f
Anfang im Lateinischen gemacht haben, S

Torgau, den 17. März 1861.

nd alle Gönner und
ergebenst zu den be-

rz Vormittags von

März Abends von

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company 2007

mit der Censur, der
a 8. April mit der
ichts folgt.

en beachten, daß in
nur solche Schüler
ieser Classen erlangt
einen zu geringen
fnahme.

H. Grafer,
Director.